



Schnüfis uf än Blick

im März 2015



In dieser Ausgabe:

Titelbild: Lichtspiele Schnifis

1. Walter Ritt - Schnifis im Winter, 2. 2015

2. Daniel Wiesner - Walgau vom Hensler, 1. 2015

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 11
Regio ImWalgau	12 - 14
Jugend und Familie	15
Kindergarten und Schule Jugendraum	16 - 17/20
Faschingsreigen	18 - 19
Pfarre	21
Feuerwehr, Vereine und Gruppen	22 - 30
Nahversorger	31
Nachbarn	32
Dorfkalender	33 - 36

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnifis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcelle Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 26. April 2015
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 43

Donnerstag, 7. Mai 2015



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Räumliches Entwicklungskonzept Schnifis

Die letzte Gemeindevertretung hat beschlossen, den Siedlungsraum nach innen zu verdichten und die umgebenden Flächen für die Landwirtschaft zu sichern. Dies geht einher mit einer überdurchschnittlichen Eindämmung des ungenutzten Baulandes.

Rund 30% der Bürgerinnen und Bürger haben sich bei der Erstellung unseres Räumlichen Entwicklungskonzeptes Schnifis eingebracht. Die Beteiligung war enorm, so haben in über 60 Sitzungen mit sehr unterschiedlichen Formaten, von öffentlichen Diskussionsveranstaltungen über eine öffentliche Begehung des Siedlungsrandes sowie Arbeitsgruppen und einer Befragung rund 250 der 700 Einwohner an der Erstellung mitgewirkt. Die fachliche Begleitung erfolgte durch DI Markus Berchtold, Schwarzenberg.

Die Gemeindevertretung steuert die Entwicklung der Gemeinde; hierzu dient das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) als wesentliche Grundlage. Nach dem Rücktritt von Bgm. DI Andreas Amann übernahm interimistisch Vzbgm. Gerhard Rauch die Federführung im Raumplanungsprozess. Nach der Neuwahl der Gemeindevertretung 2012 oblag es mir, die Gespräche mit den betroffenen Bürgern zu führen und die Planungen zu einem Abschluss zu bringen.

Die Gemeinde Schnifis erstellte erstmalig ein REK. Das gemeinsame Ziel ist, die Schönheit und Kompaktheit des Dorfes zu erhalten. Das kann nur gelingen, wenn die Eigentümer der un bebauten Grundstücke oder mindergenutzten Gebäude innerhalb des Siedlungsrandes bereit sind, diese bei fehlendem Eigenbedarf bedürftigen Bürgern zu überlassen, denn nur ein geringer Teil der Bürger ist Eigentümer von Grundstücken in Schnifis. Hierzu wird eine Schnifner Börse ins Leben gerufen.

Das vorliegende REK konzentriert sich auf das Thema der baulichen Entwicklung der Gemeinde. Es nimmt Bezug auf und ergänzt die aktuellen Beschlüsse zum Spiel- und Freiraumkonzept und zu den Gestaltungsleitlinien. In den folgenden Gemeindevertretungsperioden sollen weitere Schwerpunktsetzungen hinzukommen.

Obwohl drei Bürgermeister und zwei unterschiedliche Gemeindevertretungen mitgewirkt haben, erfolgte am 26. Februar nach vier Jahren Dauer die einstimmige Beschlussfassung.

„Ich bin stolz auf den wertschätzenden und respektvollen Umgang im Sinne der Allgemeinheit. Die ausdauernd hohe Beteiligung und die Einstimmigkeit des Beschlusses zeigt die hohe Wertschätzung für das Dorf. Wesentlich für die Gemeinde sind der kompakte Siedlungsrand sowie das Miteinander von Landwirtschaft und Bevölkerung. Beides sind große Aufgaben und Verantwortungen für die Gemeinde.“

Ein besonderer Dank gilt dem Planungsbüro „heimaten“ für die kompetente Begleitung.“

Euer Bürgermeister Anton Mähr

NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 26. Februar 2015, mit Beginn um 20.00 Uhr stattgefundene **17. öffentliche Sitzung** der Gemeindevertretung Schnifis.

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Ing. Anton Mähr
Gemeindevorstand: Lins Simon, Erhart Claus
Gemeindemandatare: Kohler Fritz, Dünser Ulrich, DI Amann Christian, Abbrederis Veronika, Bmst. Geiger René, DI Duelli Stefan, Herlinde Berchtel
Ersatzvertreter: Mag. Kikel Franz, Nigg Markus
Entschuldigt: Vizebgm. Rauch Gerhard, Stark Joachim
Schriftführer: Berchtel Günter

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 18. Dezember 2014
3. Beschlussfassung über die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes von DI Rapatz vom 4. Dezember 2014 (Feldweg)
4. Beschlussfassung über die Vergabe des Darlehens für den Grundkauf GP 378
5. Beschlussfassung über das räumliche Entwicklungskonzept Schnifis
6. Beratung und Beschlussfassung über Resolution TTIP-, CETA- und TISA-freie Gemeinde
7. Berichte
8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Ing. Anton Mähr eröffnet die Sitzung um 20 Uhr, begrüßt alle anwesenden Gemeindemandatare und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt Vizebgm. Rauch Gerhard und Stark Joachim und bedankt sich bei den Ersatzvertretern für ihr Kommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 18. Dezember 2014

Die Niederschrift der 16. Sitzung vom 18. Dezember 2014 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes von DI Rapatz vom 4. Dezember 2014 (Feldweg)

Die Erneuerung des Feldweges ist fertiggestellt und der tatsächliche Verlauf wurde vermessen und im vorliegenden Teilungsplan eingezeichnet. Die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes wird einstimmig beschlossen.

4. Beschlussfassung über die Vergabe des Darlehens für den Grundkauf GP 378

Der Vorsitzende erklärt sich für diesen TOP für befähigt. Für den Grundkauf wird ein Darlehen über € 250.000,- mit einer Laufzeit von 10 Jahren benötigt. 3 Angebote sind eingelangt, auf Grund der niedrigen Zinssituation wird ein Fix Zins auf 10 Jahre bevorzugt. Die Vergabe an die Hypo Landesbank als Bestbieter wird mit 9:2 Stimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen.

5. Beschlussfassung über das räumliche Entwicklungskonzept (REK) Schnifis

Lt. Raumplanungsgesetz ist das REK als Gesamtes zu beschließen. Während der Auflage sind 11 Einsprüche eingelangt, die im Raumplanungsausschuss ausführlich behandelt wurden.

Gießhübel: eine Änderung des Siedlungsrandes wird diskutiert und befürwortet. Der Vorschlag von DI Berchtold Markus wird noch etwas abgeändert. Vor einer Öffnung des Siedlungsrandes ist ein verbindliches Bebauungs- und Erschließungskonzept zu erstellen. Bei einer Bebauung ist in jedem Fall die Höhe der Böschung zur Bludescherstraße zu berücksichtigen.

Für den Landschaftsraum Kobel Bühel / Untere Halde ist vor Ausdehnung des Siedlungsrandes ein verbindliches Erschließungskonzept zu erstellen. Wenn dies vorliegt, erfolgt automatisch die Ausweitung des Siedlungsrandes 1 auf den Siedlungsrand 2.

Die Änderungen Gießhübel und Kobel Bühel/Untere Halde werden eingearbeitet, ansonsten wird das REK lt. Entwurf vom 3. Juli 2014 einstimmig beschlossen.

6. Beschlussfassung über die Resolution TTIP-, CETA- und TISA-freie Gemeinde

Unklar ist, ob die Gemeinde Schnifis mit dieser Resolution etwas bewirkt, allerdings wird ein Zeichen gesetzt, dass man nicht mit allem einverstanden ist. Bedenklich erscheint, dass die Öffentlichkeit über das, was verhandelt wird, nicht informiert ist. Aus diesem Grund wird die Resolution, Schnifis als TTIP-, CETA- und TISA-freie

Gemeinde zu erklären, einstimmig beschlossen.

7. Berichte:

Bgm. Mähr:

Regio: Bezüglich Vertragsraum- und Stellplatzverordnung hat ein Gespräch mit Dr. Fend stattgefunden. Von der Raumplanungsabteilung wird ein Mustervertrag für die Vertragsraumordnung erstellt, an dem sich Gemeinden orientieren können. Auf jeden Fall sollten im Vorfeld klare Leitlinien überlegt werden, wie mit Härtefällen umgegangen wird. Bezüglich Stellplatzverordnung gibt es großen Widerstand speziell im ländlichen Raum.

Kinderbetreuung: Es wird erhoben, wieviel Kinder die Spielgruppe und den Kindergarten künftig besuchen. Dies soll als Entscheidungshilfe für die künftige Kinderbetreuung in Schnifis dienen. Es ist geplant, Kindergarten und Spielgruppe mit Raumadaptierungen im Kindergartenbereich zusammen zu führen und somit Synergien im Bereich Personal, Raumangebot und Spielplatz zu nutzen. Die Spielgruppe wäre für Kinder zwischen 2 Jahren bis zum Kindergartenalter gedacht, wobei auf Wunsch mit 3 Jahren in den Kindergarten gewechselt werden könnte. Die Betreuung in der Spielgruppe sollte vormittags von Mo – Fr angeboten werden. Ein Versuchsprojekt kann auf 5 Jahre beantragt werden. Eine allerdings gut geförderte Kinderbetreuung müsste an 5 Tagen mindestens 5 Stunden geöffnet haben und dürfte im Jahr nicht mehr als 5 Wochen geschlossen sein, weshalb eher zu einer Spielgruppe tendiert wird.

Dreiklang: Das Verlängerungsjahr der Förderperiode ist beendet. Viele Konzepte und Untersuchungen sind erarbeitet worden. So können z.B. das Tourismuskonzept, die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Seilbahn und das Verkehrs- und Parkplatzkonzept als Grundlage für Folgeprojekte dienen, mit denen sich die neuen Gemeindevertretungen befassen werden.

Dünser Ulrich:

Prüfungsausschuss: Es wurde eine unangemeldete Kasaprüfung durchgeführt.

Jungbürgerfeier: Dank an Günter und Simon, die die Organisation übernommen haben. Der Ablauf des Abends wird noch festgelegt, Simon gibt diesbezüglich Bescheid.

8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

- Die Walgau-Musikschule veranstaltet am Samstag einen Workshop.
- Von der Dorfliste fehlen noch einige Beiträge fürs

Blättle.

- Auf die Anfrage von Duelli Stefan, wie es mit der Arbeitsgruppe „Leistbares Wohnen“ weitergeht, erklärt der Vorsitzende, dass Vorabklärungen durchgeführt werden und nach der Wahl die Arbeit aufgenommen werden soll.
- Bgm. Mähr erklärt auf die Anfrage von Abbrederis Veronika, dass der Gestaltungsbeirat eine negative Begutachtung zum vorliegenden Entwurf bezüglich Bauvorhaben Stachniss Michael abgegeben hat. Seitens der Gemeinde wird es sehr begrüßt, wenn alte Bausubstanzen von jungen Bürgern genutzt werden, allerdings ist bei allen Bauvorhaben Rücksicht auf die bestehende Bausubstanz und das Ortsbild zu nehmen.
- Lins Simon berichtet, dass das Projekt Photovoltaikanlage heuer noch nicht umgesetzt werden kann.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Bürgermeister
Ing. Mähr Anton

Der Schriftführer
Berchtel Günter

*Alle Protokolle der Gemeindevertretungssitzungen
finden Sie auch im Aushang
Gemeindeamt und Kirchplatz
sowie auf unserer Homepage www.schnifis.at*

*Das Protokoll kann auch digital zugeschickt werden
Anmeldung auf buer@schnifis.at
Ausdrucke zum Abholen liegen im Gemeindeamt .*



Ankündigung: „Sagen Sie uns, wie es Ihnen geht“

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die österreichische Gesellschaft und Wirtschaft.

Von Februar bis Juli 2015 findet die Erhebung „Soziale und kulturelle Teilhabe“ statt. Private Haushalte werden per Zufallsprinzip für die Befragung ausgewählt und unter anderem über die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben sowie über Gesundheit und Zufriedenheit befragt.

Die Erhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz durchgeführt. Eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht nicht. Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz.

STATISTIK 2014

Gemeinde Schnifis		Einwohner:	829
		Weiblich:	404 – 48,74%
		Männlich:	425 – 51,26%
		Inländer:	758
		Ausländer:	71 – 8,56%
		Hauptwohnsitz:	775
		Nebenwohnsitz:	54
			01.01.2015

Verstorbene 2014

Amann Heinrich	7. Feb. 2014	Unterhalde 145
Erhart Heinrich	28. Jul. 2014	Jagdbergstr. 104
Bertsch Susanne	13. Aug. 2014	Jagdbergstr. 83
Berchtel Christian	9. Dez. 2014	Alte Landstr. 96

Nach Nationen

Österreich	758
Argentinien	1
Bosnien und Herzegowina	6
Brasilien	4
China	1
Deutschland	30
Frankreich	1
Italien	3
Kanada	4
Kosovo	1
Mongolei	1
Niederlande	1
Rumänien	3
Tschechische Republik	1
Schweiz	4
Serbien	1
Slowakei	7
Slowenien	1
Ungarn	4
Vereinigte Staaten	4
Anzahl der Personen mit zwei Staatsbürgerschaften	7

Geburten 2014

Jenni Leo Ekkehard	10. Feb. 2014	Jagdbergstraße 237	Vera und Thomas Jenni
Abbrederis Luisa Rosa	11. Feb. 2014	Jagdbergstraße 235	Veronika und Robert Abbrederis
Leon Berchtel	23. Mai 2014	Berggasse 215	Michelle Berchtel
Niklas Alexander Geißler	3. Aug. 2014	Schiffländer 61	Susanne und Norbert Geißler
Tabea Mähr	15. Aug. 2014	Feldweg 258	Karola Köck und Alexander Mähr
Levi Haid	9. Sep. 2014	Dünserstraße 12a	Gloria und Alexander Haid
Stanley Ella Beatrice	4. Nov. 2014	Dünserstraße 8/2	Margaret Hanson und Dylan Stanley

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 15. März 2015

Liebe Wählerin, lieber Wähler!

In einem demokratischen Prozess wurde auf Basis des Vorwahlergebnisses unter der Bezeichnung „**Dorfliste Schnifis**“ ein engagiertes Team von bewährten, erfahrenen Gemeindevertretern und jungen, neuen Kräften rund um **Bürgermeister Ing. Anton Mähr** zusammengestellt. Im Sinne eines gemeinsamen Miteinander zum Wohl einer gesunden Gemeindeentwicklung für Schnifis und seiner BürgerInnen wollen wir wirken.

23 Frauen und Männer aus allen Altersschichten und Berufsgruppen, „Ur-SchnifnerInnen“ und „Neo-SchnifnerInnen“ vereint, kurz, die gesamte Vielfalt unserer Bevölkerung spiegelt sich in dieser „**Dorfliste Schnifis**“ wider.

Die 23 WahlwerberInnen möchten in den nächsten fünf Jahren ihre Energie und ihre Freizeit für Schnifis einbringen, mitgestalten und mitentscheiden, damit unsere

Gemeinde sich weiterhin zu dem Ort entwickelt, in dem zu leben uns viele beneiden.

Nun könnten Sie sich fragen, warum soll ich überhaupt noch wählen gehen?

Weil Sie nicht nur mit Ihren 5 Vorzugsstimmen Einfluss auf die Reihung der Wahlwerberinnen und Wahlwerber nehmen, sondern auch den Bürgermeister direkt wählen können. Wir brauchen Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg für Schnifis.

Ihr Bürgermeister Ing. Anton Mähr und sein Team

Das sind die Frauen und Männer aus Schnifis, die sich für Sie engagieren möchten. Unterstützen Sie uns durch Ihre Stimme und kommen Sie bitte am 15. März zur Wahl!

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!



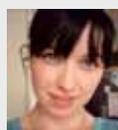
Bürgermeister Ing. Anton Mähr

Seit 1985 engagiere ich mich in der Gemeindepolitik für Schnifis. Meine Motivation ist die Möglichkeit, mein Dorf mit zu gestalten und für ein liebenswertes Schnifis mitentscheiden zu können. Das engagierte, respektvolle Miteinander besonders auch in den Vereinen zum Wohle unseres Dorfes und der Region ist mir besonders wichtig. Vor allem möchte ich jedoch Bürgermeister für alle „SchnifnerInnen“ sein. Leisbares Wohnen, die Verbesserung der Kleinkinderbetreuung und eine bodensparende Raumplanung sind mir neben vielem anderem besondere Anliegen.



Vzbgm. Gerhard Rauch

In der Gemeinde mitzuarbeiten bedeutet für mich: Die Zeit und Energie mitbringen, an der Entwicklung unserer Gemeinde zu arbeiten und sich Gedanken über die Zukunft von Schnifis zu machen. Möglichkeiten schaffen, Wohnungseigentum zu bilden, insbesondere für junge Schnifnerinnen und Schnifner, ist dabei ein Kernthema. Wichtig ist mir dabei, unseren Bürgermeister zu unterstützen und Ansprechpartner für alle in ihren Anliegen zu sein.



Veronika Abbrederis

Mein Name ist Veronika Abbrederis, 32, verheiratet. Ich habe drei Kinder. Es ist mir wichtig, für das Dorf und dessen Entwicklung zu arbeiten, gerade im Sinne der nächsten Generationen, da ich als Lehrerin und Landwirtin einen besonderen Bezug zum Dorf habe. Nachhaltigkeit, gesunder Lebensraum, Familie, Dorfgemeinschaft, sowie Landwirtschaft, Natur und Erholung in Schnifis sind mir ein großes Anliegen. Diese möchte ich auch für die nächste Generation mit sicherstellen, weil es mir auch so vorgelebt wurde und wir heute von nachhaltigen Entscheidungen profitieren!

„Kein Problem wird gelöst, wenn wir Träger darauf warten, dass sich irgendjemand darum kümmert! Es muss was entstehen! Tätig sein!“ (Martin Luther King)



Simon Lins

Mir macht es schlichtweg Spaß, in der Gemeindevertretung mit zu arbeiten. Dabei stehe ich vor allem für die Gleichbehandlung, für wirtschaftliches Denken und für den Erhalt der Infrastruktur ein. Besonders ans Herz gewachsen ist mir inzwischen das "Schnüfner Bähnle", da ich hier aktiv mitarbeite. Ich freue mich aber auch schon auf die vermeintlich schwierigen Aufgaben. So hat sich beispielsweise die Grund-, Boden- und Wohnsituation in Schnifis dramatisch geändert. Ich bin aber dennoch zuversichtlich, dass wir die passenden Lösungen finden, um Wohnraum zu schaffen und die vorhandene Bausubstanz vernünftig zu nutzen.

	<p>Bmst. Ing. René Geiger</p> <p>Ich arbeite sehr gerne in der Gemeindevertretung mit, weil... ... mir als 4-facher Familienvater das Thema „Familie“ auch in politischer Hinsicht wichtig ist ... ich mich bei diversen Bauprojekten der Gemeinde sinnvoll einbringen kann ... ich so die Möglichkeit habe, die Zukunft des Dorfes für uns und unsere Kinder unmittelbar mitzugestalten</p>
	<p>DI Stefan Duelli</p> <p>Mir ist es ein großes Anliegen, die Entwicklung von Schnifis aktiv mitgestalten zu können. Wichtig ist mir dabei, dass wir gemeinsam Lösungen finden, die auch breit mitgetragen werden. Meine besonderen Interessen liegen berufsbedingt in den Bereichen Mobilität, Baukultur, Wohnen und der räumlichen Entwicklung des Dorfs und seiner Freiräume.</p>
	<p>Herlinde Berchtel</p> <p>Mein Name ist Herlinde Berchtel und ich arbeite seit 2013 in der Gemeindepolitik mit. Die Arbeit ist interessant, vielfältig und spannend. Z.B. hat mir das Mitarbeiten in der Arbeitsgruppe Kinderbetreuung in Schnifis sehr gefallen. Gerne werde ich in den kommenden 5 Jahren wieder in Ausschüssen und Arbeitsgruppen tätig sein.</p>
	<p>Ulrich Dünser</p> <p>Ich möchte Schnifis lebenswert erhalten und ein geselliges Miteinander fördern, ... "Schnüfner" Jungfamilien und "Schnüfner" Jugendlichen die Gründung einer eigenen Existenz in Schnifis ermöglichen, ... Anliegen von Jugend und Sport in der Gemeinde vertreten.</p>
	<p>Daniel Nigg</p> <p>Motivation zum Mitmachen: "Beitragen zu einer guten Dorfgemeinschaft". Schnifis ist ein sehr aktives Dorf. In den vergangenen Jahren wurden viele Aktivitäten durchgeführt, die meisten davon ehrenamtlich. Die Gemeinschaften (Vereine und Organisationen) sind die tragenden Säulen der Schnifner Dorfgemeinschaft. Wir pflegen einen guten nachbarschaftlichen Zusammenhalt und stehen gemeinsam für den Slogan "Schnifis - ein Dorf mit Herz und Tradition".</p> <p>Besonderes Anliegen: Familien, Landwirtschaft, Regionalität und sonst...: Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.</p>
	<p>Markus Nigg</p> <p>Meine Motivation für die Wahl: Nicht immer nur kritisieren, sondern direkt mitarbeiten, um Veränderungen herbeizuführen.</p> <p>Meine besonderen Anliegen für Schnifis und die Schnifner Bevölkerung: Fortbestehen der Landwirtschaft in Schnifis / Gewährleistung einer guten Kommunikation zwischen den bäuerlichen Betrieben und der Schnifner Bevölkerung.</p>
	<p>Johannes Stachniß</p> <p>Mitsprache in der Gemeinde. Verständnis der Dorfbevölkerung für die Landwirtschaft fördern.</p>
	<p>Stefan Regensburger</p> <p>Meine Motivation zum Mitmachen: Im Dorf etwas bewegen. Da ich beruflich im Bauwesen tätig bin, ist es mein persönliches Interesse, bei der Bauentwicklung in Schnifis mitzuwirken.</p>
	<p>Rainer Schnegg, 31 Jahre</p> <p>Notfallsanitäter/NKV beim Österreichischen Roten Kreuz. Ich wohne mit meiner Frau Petra und unserem Sohn Pius in der Quadra. Meine Motivation: Gespannt, ob man wirklich was bewegen kann.</p> <p>Besonderes Anliegen: Vertretung der First-Responder und der Feuerwehr (Bau einer Garage für das MTF-Fahrzeug).</p>



Marco Hagspiel

Ich bin 37 Jahre alt und wohne seit ca. 1 1/2 Jahren in Schnifis. Ich arbeite am Institut für Sozialdienste in Feldkirch. Für mich als Neo-Schnifner eine Chance, einen Einblick in die Gemeindegarbeit zu bekommen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, bin musik- und kulturinteressiert.



Karoline Alton

Mein Name ist Karoline Alton und ich wohne seit 6 Jahren mit meinem Gatten Markus und mittlerweile 2 Kindern, Rebekka und Jonas, in Schnifis. Da meine Eltern beide aus Schnifis stammen, hatte ich immer schon einen Bezug zum Ort. Als junge Familie fühlen wir uns sehr wohl in Schnifis und schätzen die hohe Lebensqualität sehr. Für mich ist es ein Anliegen, mich in den Bereichen Familie und Jugend einzubringen. Ich interessiere mich für das Dorfgeschehen und gestalte auch gerne aktiv mit.



Victoria Mäser

Durch meine Ausbildung zur Sozialarbeiterin ist Politik für mich ein wichtiges Thema geworden. In der Gemeinde Schnifis möchte ich meine junge und sozialarbeiterische Perspektive einbringen und Erfahrungen sammeln. Mich im Bereich der Jugend zu engagieren ist mir ein besonderes Anliegen.



Mathias Nigg

Motivation zum Mitmachen: Förderung des Vereinslebens und mitgestalten bei der räumlichen Entwicklung von Schnifis.

Besondere Anliegen: Regionalität, Nahversorgung, Sport



Karin Amann

Meine Motivation ist, dass ich für unser Dorf vieles mitgestalten und entscheiden kann. Ich möchte mich besonders im Bereich Familie und Landwirtschaft einbringen.



Tobias Schnetzer

Meine Motivation zum Mitmachen ist, gemeinsam im Dorf etwas bewegen zu können. Regionales Denken ist mir dabei ein besonderes Anliegen.



Johannes Berchtel, Hnr. 173

Bei der Vorwahl wurde ich mehrfach genannt, was mich zum Mitmachen motivierte.



Peter Dünser

Ich möchte mich um ein gutes Miteinander bemühen, das unsere Gemeinde zu einer gesamthaft guten Entwicklung führt.



Wilfried Berchtel

Ich will einen aktiven Beitrag für "unser Dorf" leisten und mich in einem/mehreren Unterausschüssen bestens einbringen.



Günter Dünser

Die Jugend liegt mir am Herzen. Es ist wichtig, dass sie ihre Freiräume hat, daher setze ich mich gerne für den Jugendraum ein

**Ihre Stimme ist uns wichtig! Unterstützen Sie uns und gehen Sie zur Wahl!
Bürgermeister Ing. Anton Mähr und sein Team der „DORFLISTE Schnifis“ für Schnifis.**



MARIO DÜNSER NEUER MITARBEITER IM BAUHOFF SCHNIFIS



Unser Mitarbeiter Mario Müller hat die Gemeinde Schnifis mit Ende November 2014 verlassen, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen.

Der Schnifner Mario Dünser unterstützt seit 1. Jänner 2015 Bauhofleiter Stefan Dünser bei den vielfältigen Tätigkeiten, die im Bauhof einer Kleingemeinde anfallen.

Mario absolvierte bei der Firma Amann-Bau, Nenzing, eine Lehre zum Maurer, die er mit Erfolg abschloss. Bis zu seinem Wechsel in den Gemeindedienst hat er auch dort gearbeitet.

Viele kennen den allzeit freundlichen und hilfsbereiten Schnifner Mario bereits. Wir freuen uns, ihn in unserem Team willkommen heißen zu dürfen, und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Wirkungsbereich.



Wussten Sie, dass

...es für die Gemeinden Düns, Dünserberg, Frastanz, Röns, Sattens, Schlins und Schnifis ein gemeinsames Gemeindevermittlungsamt gibt (außergerichtliche Streitschlichtungsstelle nur in bestimmten Zivilrechtsangelegenheiten und die Vornahme von Sühneversuchen in Ehrenbeleidigungs- und Ehrenkränkungs-sachen). Die Vertrauenspersonen für Schnifis sind Vizebürgermeister Gerhard Rauch und Mag. Franz Kikel.

Privates Feuerwerk

Verbot zum Schutz lärmempfindlicher Zonen:

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze ist innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten verboten.

Dies gilt nicht für pyrotechnische Gegenstände und Sätze, die als Hauptwirkung keinen akustischen Effekt aufweisen, wenn der über die Einrichtung Verfügungsberechtigte nachweislich seine Zustimmung erteilt hat und gewährleistet ist, dass Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit nicht entstehen (§ 38 Abs. 2 und 3 Pyrotechnikgesetz 2010).

GEMEINDE SCHNIFIS TTIP-FREI

Mit dem Beschluss der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 26. Feb. 2015, Schnifis zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde zu erklären, werden folgende Forderungen an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrats und an das Europäische Parlament verbunden:

- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öff. Dienstleistungen untergraben oder ihre Regulierungsrechte einschränken.
- kein Abschluss von Handels- oder Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten.
- Aussetzen der TTIP- & TiSA-Verhandlungen, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt.
- Ablehnen des CETA-Abkommens durch die österr. Regierung.
- Die Offenlegung der Verhandlungsunterlagen aller derzeit verhandelten Abkommen, insb. TTIP, CETA und TiSA für BürgerInnen und Parlament.
- die begleitende öffentliche Auseinandersetzung mit den Verhandlungsinhalten im österr. und europ. Parlament unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen.



Warnung Fluglärm



Anlässlich der Jungbürgerfeier, an der die jungen Schnifnerinnen und Schnifner zu einem Rundflug über ihre Heimatgemeinde eingeladen sind, kann es zu häufigeren Flugbewegungen und damit verbunden mehr Fluglärm kommen. Wir bitten um Verständnis und wünschen unseren Jungbürgerinnen und Jungbürgern einen interessanten Flug.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im gesamten Ortsgebiet ist verboten (§ 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010).

Der Bürgermeister kann für bestimmte Teile des Ortsgebietes eine Ausnahmegewilligung erteilen.

Besitz und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze der Kategorien F3, F4, T2 und S2 sind nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung nach § 28 Pyrotechnikgesetz 2010 erlaubt.



Winterwanderwege

Die neuen Winterwanderwege erfreuen sich großer Beliebtheit. 6000 Winterwanderweg-Prospekte sind gedruckt und an alle Haushalte in den Dreiklanggemeinden verteilt worden. Die Prospekte sind in den Gasthäusern, bei Nahversorgern, der Seilbahn, im Dreiklangbüro und den Gemeinden erhältlich.



Wissenswertes rund um den Rauchfangkehrer

Auf Grund der komplexen Rechtslage hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung ein Merkblatt zum Thema „Wissenswertes rund um den Rauchfangkehrer“ erarbeitet. Dieses Merkblatt richtet sich vor allem an private Haushalte, die üblicherweise mit dem Rauchfangkehrer zu tun haben. Die Broschüre enthält Informationen über Reinigungs- und Überprüfungsfristen von Heizungsanlagen nach der Feuerpolizeiordnung, Informationen zur Höchstarifverordnung und zur Kehrgebietsverordnung und Berechnungsbeispiele für die Kosten. Die Broschüre kann von der Homepage des Landes unter der Rubrik „Inneres“ heruntergeladen oder in Ihrem Gemeindeamt bezogen werden.

Flurreinigung

Samstag, 21. März 2015

Treffpunkt: 13³⁰ Uhr beim Bauhof

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Gemeinde Schnifis an der Aktion „MI SUBRS LÄNDLE“ und reinigt mit eurer Hilfe Wiesen und Wege rund um das Dorf, damit Spaziergänger und Wanderer die saubere Natur genießen können.

Wir freuen uns über die Mithilfe von Vereinen und Privatpersonen. Ohne euch ist diese Aktion nicht durchzuführen (bitte Gummihandschuhe selbst mitbringen). Anschließend an die Flurreinigung sind alle Helfer zu einer Jause eingeladen.

Amtstag der Notare

Mittwoch, 25. März 2015

16³⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Notar Mag. Wolfgang Götzte bietet Ihnen die Gelegenheit zu einer ersten kostenlosen Rechtsberatung.

Anmeldung bis Mittwoch, 25.03., 11⁰⁰ Uhr beim Bürgerservice der Gemeinde Schnifis. ☎ 05524 8515 oder ✉ buero@schnifis.at



Problemstoff- und Alteisensammlung

Samstag, 11. April 2015

8³⁰ - 11³⁰ Uhr beim Bauhof

- Problemstoffe wie Medikamente, Öle, Schmierstoffe, Chemikalien etc.
- Elektroaltgeräte
- Alteisen



Grünmüll

Samstag, 11. April 2015

13³⁰ - 15³⁰ Uhr bei der Hackschnitzelhalle

Bitte Häcksel- und Kompostiergut separat anliefern.

Rasenschnitt kann beim Hof Gerold Stachniß an der Schlinslerstraße abgegeben werden.

Alle Mülltermine auf www.schnifis.at/verwaltung/muellentsorgung

Generalreinigung Laurentiusaal

Mo 13. - Mi 15. April 2015

Unsere Hauptverantwortliche für den Veranstaltungssaal, Frau Uli Bonner, freut sich über jede helfende Hand. Sie können sich auch für einige Stunden oder einen Tag bei ihr melden.

☎ 0664 / 15 12 790



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

VORARLBERG

First-Responder Jagdberg Einsatzstatistik 2014

Beim nun bereits 7. Jahresrückblick der Ersthelfer-Gruppe Jagdberg dürfen wir auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Die FR-Gruppe wurde im abgelaufenen Jahr von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) zu 61 Einsätzen alarmiert. Es war uns möglich, bei 43 Einsätzen auszurücken, um während der Anfahrtszeit des Rettungsdienstes aus Feldkirch bereits sanitätsdienstliche Hilfe leisten zu können

Statistik:

Düns: 18 Alarmierungen > 14 Ausrückungen
 Dünserberg: 10 Alarmierungen > 4 Ausrückungen
 Röns: 11 Alarmierungen > 7 Ausrückungen
 Schnifis: 22 Alarmierungen > 18 Ausrückungen

Personelles:

Aufgrund eines Studiums in Wien beendet unser Mitglied **Berchtel Michael** aus Schnifis seine Tätigkeit beim Roten Kreuz. Michael unterstützte uns von 2011-2014 bei vielen Einsätzen. Vielen Dank für die vielen ehrenamtlichen Einsatzstunden zum Wohle der Bevölkerung.

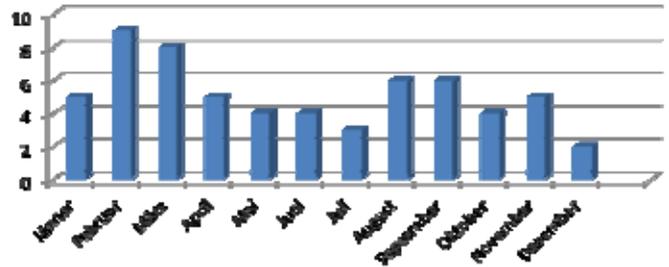
Seit Anfang 2014 wird das FR-Team von **Wild Astrid**, wohnhaft in Schnifis, verstärkt. Astrid arbeitet als Erste Hilfe-Ausbildnerin beim Roten Kreuz.

Neubau Rettungszentrale Feldkirch:

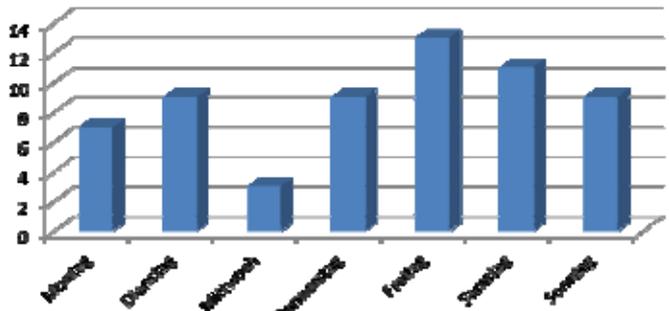
Wie Sie sicherlich bereits über die Medien erfahren haben, durften das Rote Kreuz (RK) und der Arbeiter-Samariterbund (ASB) mit Beginn des neuen Jahres ihre alten, getrennten Standorte schließen und ihre tägliche Arbeit in der neuen, gemeinsamen Rettungszentrale Feldkirch in der Reichsstraße 130 beginnen.



nach Monate



nach Wochentag



Für die interessierte Bevölkerung ist ein großer Tag der offenen Tür am Samstag, 9. Mai 2015, geplant, an dem sich für jeden die Gelegenheit bietet, die neue Rettungszentrale von Rotem Kreuz und Arbeiter-Samariterbund zu besichtigen.

Die First-Responder wünschen ein gesundes und unfallfreies Jahr 2015.

Rainer Schnegg – Thomas Schregenberger – Astrid Wild - Michael Berchtel - Mario Egger für die FR-Gruppe Jagdberg



Hier noch die First-Responder-Gruppe mit Mario Egger, Thomas Schregenberger, Rainer Schnegg und Michael Berchtel (Neuzugang Astrid Wild fehlt)



IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Prozess

14 Gemeinden sagen JA zur regionalen Zusammenarbeit

Knappe Flächen und viele Nutzungsziele erfordern klare Konzepte der Raumplanung

Im Zusammenhalt der Region liegt die Zukunft der Gemeinden

Einsatz, der sich lohnt – Landschaft schützen und erhalten

Naherholung und Freizeit – faire Modelle für eine attraktive Region

Kooperationsförderungen bestmöglich nutzen

Stadt-Umland-Projekte forcieren

Ideen von Gemeinden, Vereinen, Initiativen oder Privatpersonen ermöglichen

Ende 2011
Gründung der
Regio Im
Walgau

2012
Beschluss zum
REK

2013
Ausbau von
Kooperationen

2014
Ein Bad für
den Walgau

2014
Der Walgau
und die EU

Demographischen Wandel
bewältigen

Standortattraktivität steigern

Lebensqualität erhalten
und verbessern

2015

Zukunft Im Walgau

Projekte (Auswahl)

Walgau Buch I

Veranstaltungsserie „Zukunft Im Walgau“

Springerdienste für die Kindergärten

Teil-REK Nahversorgung

Siedlungsgrenzen und gemeinsame Betriebsgebiete definieren

Überlegungen zu Leitfaden „Gebäudehöhen“

Vernetzungen: Bibliotheken, Bauhöfe, Verwaltungen, Kulturverantwortliche, Ü600...

Walgau-Wiesen-Wunder-Welt Unterstützung von: Naturvielfalt, Aktion Heugabel, Natura 2000

Schnelles Internet für die Hanggemeinden

Regionales Konzept: Gründung der WFI (Walgau Freizeit Infrastruktur GmbH), Spatenstich Walgaubad NEU

Regionale, landwirtschaftl. Produkte in Sozialzentren

Kulturgütersammlung Walgau; Migrationsforschung im Walgau

Jugendprojekte: JuWi; Kooperation in der Lehrlingsausbildung; Rock in UNION

Baufortschritt im Walgaubad

<https://www.facebook.com/Walgaubad>

Über diesen Link kann sich jeder, auch wer selbst über kein Facebook-Konto verfügt, jederzeit über die Aktivitäten sowie die Baufortschritte beim neuen Walgaubad ein Bild machen und sich informieren.

Die Regio sucht.....

schreibende Wikinger

Dienstag, 17. März 2015, um 19:00 Uhr
Computerraum der Mittelschule Nenzing, 6710 Nenzing (nahe der Kirche)

Ziel ist es... eine kleine, feine, engagierte Schreibgruppe zu gründen. Richard Werner wird die Gruppe als Wiki-Betreuer begleiten.

Anmeldung: erbeten bis 11. März, T 05525 62215 151

Weitere Infos: <http://wiki.imwalgau.at/wiki/>



Von „Kleinen“ und „Großen“ ... Regio-Kooperationen



Kindergarten-Springerdienste

... bedeutet: Flexible Vertretungslösung bei personellen Engpässen – eine Erleichterung vor allem für Kleinkindergärten. Der ‚Springerdienst‘ ist ein erster Schritt hin zu einem regionalen Kinderbetreuungskonzept.



Volksschulen & JuWi ... und die Gründung der „WIWA“

JuWi“ verbindet Schulen und Handwerk und ermöglicht praktisches Erleben. Koordiniert wird das EU-Projekt von der „Wirtschaft im Walgau“ (WIWA) bestehend aus WIG Walgau, WIGE Frastanz und der HGZ Bürs.



Jugend & Lehre im Walgau

Unter dem Motto „Lehre Im Walgau“ bündeln sich bei „WIWA“ seit 2014 auch die Lehrlings-Aktionen von HiPos, Zone L und der Lehrlingsinitiative Frastanz. Die Gemeinden unterstützen das Angebot für Lehrlinge und Lehrbetriebe mit einem jährlichen Zuschuss.



Jugend & Rock in UNION

Die Sportunion Vorarlberg, die JKA Walgau und die Regio Im Walgau bieten mit dieser Aktion einen „chilligen“ und sportlichen Samstag-Abend-Treffpunkt.



Leben im Walgau: Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Das Walgau-REK beschreibt die Regionsziele zu Boden- und Raumnutzungsfragen der nächsten 20 Jahre. Vertreter aller Gemeinden beteiligten sich an diesem zweijährigen intensiven Erarbeitungs-Prozess.



Landschaft im Walgau

Die Walgau-Wiesen-Wunder-Welt ist ein Regio-Projekt, das mittlerweile auf eigenen Beinen steht. Vorträge und Exkursionen schärfen das Bewusstsein zur Erhaltung der Artenvielfalt. Auch Aktionen der „Heugabel“, der Naturvielfalt und der „natura 2000“ unterstützt die Regio.



Landwirtschaft im Walgau

Der Einsatz landwirtschaftlicher Produkte in den Walgauer Sozialzentren wird von der Regio befürwortet. Die Regio vernetzt die Küchenleiter der Sozialzentren mit den Verarbeitern und Erzeugern. Auf dem Speiseplan stehen Milchprodukte, Kartoffeln und – in Überlegung – Apfelsaft.



Walgauer Freizeit und Infrastruktur (WFI GmbH)

Diese Angebote müssen attraktiv und leistbar bleiben, zum Erhalt regional bedeutsamer Angebote braucht es faire Kostenmodelle. Das Bäderkonzept war eine wichtige Vorarbeit zur Gründung der WFI.



„Kultur-Geschichten“

Schwabenkinderjahr, Kulturgütersammlung (KGS), Migration aus dem Walgau... Verstehen wir das Vergangene? Sehen wir das Gesammelte? All dies kann helfen, die so oft vermisste „Walgau-Identität“ zu finden.



Gemeindekooperationen

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden hat einen hohen Stellenwert in der Region. Regelmäßigen Austausch untereinander schätzen z.B. auch die Gemeindegemeinschaften und die Bauhofleiter.



Ü 600: Breitbandausbau am Hang

Hang-Gemeinden können attraktive Standorte für kleine Betriebe sein, wichtig ist es, über moderne Internet-Technik zu verfügen. Düns und Dünserberg wurden kürzlich als Pilotgebiet definiert.



EU-LEADER-Förderung für den ländlichen Raum

Erstmals bewerben sich die Regio Vorderland, die Regio Im Walgau und die Stadt Bludenz gemeinsam für diese Fördermittel. Bei Zusage des Ministeriums können Vorhaben von Gemeinden, Vereinen, Initiativen oder Privatpersonen in den Genuss von EU-Förderungen kommen.

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz? Die Bewerbung läuft!

Gute Beispiele & Vorzeigeprojekte



Die Sanierung des **Vorbilohauses** in Thüringen, der attraktive Treffpunkt „bugo“ in Göfis, das Projekt „**Dreiklang**“ der Gemeinden Düns, Dünsberg und Schnifis, der **Wasserweg** in Laterns sind LEADER-geförderte Projekte. Auch der **Werkraum Brezgenwald**, die **Erlebniswanderwege** im Brandnertal sowie die **Klosteraler Bauernstube** wurden über LEADER initiiert. Weitere Beispiele: www.netzwerk.land.at



Ich habe eine Projektidee...

Worauf sollte ich achten?

Es ist von Vorteil, wenn **einige Punkte schon im Vorfeld** überlegt werden: Was sind die Ziele meines Projektes, was soll damit erreicht werden? Was hat die Region davon? Wie lange wird mein Projekt dauern? Mit welchen Projektkosten ist zu rechnen? Wer arbeitet in meinem Projekt mit? Was ist an meinem Projekt neu oder besonders? **Vorläufiges Projektformular** zum Download: <http://www.imwalgau.at/projekte/koooperation-im-walgau/leader.html>

Wie geht's weiter? Und wann geht's los?

Dieszeit läuft das bundesweite **Bewerbungsverfahren**, an dem über 70 Regionen aus ganz Österreich teilnehmen. Sofern und sobald es eine Zusage für unsere Bewerbung als LEADER-Region gibt, wird eine Geschäftsstelle eingerichtet. Aus derzeitiger Sicht ist mit einem **Start der ersten LEADER-geförderten Projekte im Herbst 2015** zu rechnen.

Ich habe noch jede Menge Fragen!

An wen kann ich mich wenden?

Regio Vorderland-Feldkirch
Christoph Kirchengast
t: 0676 83491450
e: christoph.kirchengast@vorderland.com
www.vorderland.com

Regio Im Walgau
Birgit Werle
t: 05525 62215-150
e: birgit.werle@imwalgau.at
www.imwalgau.at

Stadt Bludenz
Stefan Krißits
t: 05552 63621-238
e: stefan.krißits@bludenz.at
www.bludenz.at



26 Gemeinden ziehen an einem Strang!

LEADER ist ein **Förderprogramm der EU** mit dem innovative Maßnahmen und Projekte im ländlichen Raum unterstützt werden. Erstmals bewerben sich nun die Gemeinden der Regio Vorderland-Feldkirch, der Regio Im Walgau und die Stadt Bludenz als LEADER-Region. Ziel ist die Förderung und Begleitung von **Vorzeigeprojekten**, die einen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Lebensraumes leisten.

Was kann mit LEADER gefördert werden?

Förderfähig sind verschiedenste innovative Projekte von **Personen und Organisationen aller Art**: z.B. Vereine, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden etc. Vorausgesetzt wird, dass die Projekte einen **Beitrag zum Allgemeinwohl** in der Region leisten und den Zielen der **Entwicklungsstrategie** entsprechen. Projekte können je nach Art voraussichtlich mit einer **Förderquote von 40% bis 80%** unterstützt werden.



Die beteiligten Gemeinden:

Bludenz, Bludesch, Bürs, Düns, Dünsberg, Frastanz, Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Ludesch, Meiningen, Nenzing, Nüziders, Rankweil, Röns, Röthlis, Sattains, Schllins, Schnifis, Sulz, Thüringen, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwässer

Stand: Frühjahr 2015



Die Schwerpunkte

Die Region Vorderland-Walgau-Bludenz macht es sich zum Ziel, gemeinsam zentrale Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Als Stadt-Umland-Region soll der gemeinsame Lebensraum zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt werden. LEADER-geförderte Projekte sollen innovative Beiträge leisten zu:

1. **Bewältigung des demografischen Wandels**
2. **Steigerung der Standortattraktivität**
3. **Verbesserung der Lebensqualität**

Was soll erreicht werden?

- Bis zum Ende der Förderperiode im Jahr 2023 sollen folgende Ziele erreicht werden:
- Die Förderung, Begleitung und Umsetzung **innovativer Maßnahmen mit greifbaren Ergebnissen** in den Schwerpunktbereichen und Aktionsfeldern.
 - Verstärkte Einbindung der **Zivilbevölkerung** in die Regionalentwicklungsprozesse.
 - Stärkung der regionalen **Kooperation** zwischen den Gemeinden und verschiedener **Akteure aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Kultur etc.**



„Wir freuen uns auf gute Projektideen! Mit dem LEADER-Förderprogramm werden innovative Projekte gefördert, die einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Region leisten.“
Bgm. Anton Mähr, Vorstandsmitglied der Regio Im Walgau

Aktionsfelder, Themen, Maßnahmen

Die **Entwicklungsstrategie** wurde in einem einjährigen Prozess gemeinsam mit Politik, Verwaltung und vielen Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Bereichen erarbeitet. Das Ergebnis beinhaltet drei Aktionsfelder mit zehn Themen und insgesamt 16 Maßnahmen. LEADER-geförderte Projekte müssen zu einer oder mehreren dieser Maßnahmen passen.

Aktionsfeld 1 regionale Wertschöpfung

- Wirtschaft, Arbeit, Handwerk & Bildung inkl. lebenslanges Lernen**
- a. Bildungsregion Vorderland-Walgau-Bludenz
 - b. Ausbau der internetgestützten Arbeitsformen
 - c. Regionale Handwerksinitiative
- Landwirtschaft**
- a. Stärkung der Wertschöpfungsketten in Land- und Forstwirtschaft
- Kooperative Raumplanung & interkommunale Raumnutzung**
- a. Gemeinsame Standortpolitik und interkommunale Raumnutzung

Aktionsfeld 2 natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe

- Natur- & Kulturlandschaft**
- a. Kulturlandschaftsentwicklung
 - b. Regionale Anpassung an den Klimawandel
 - c. Umsetzung der Energieautonomie 2050
- Naherholung & Tourismus**
- a. Verbesserung der Angebote für Naherholung und Tourismus
- Kultur**
- a. Kulturelle Kooperationen Stadt-Umland & Inwertsetzung des kulturellen Erbes

Aktionsfeld 3 Gemeinwohl: Strukturen & Funktionen

- Bevölkerungsentwicklung**
- a. Regionale Demografie-Offensive
 - b. Ehrenamt und Engagement im 21. Jahrhundert
- Siedlung & Wohnen**
- a. Nachhaltiges Wohnen, Bauen & Nutzen
- Daseinsvorsorge**
- a. Mindeststandards für die Nahversorgung & Stärkung des regionalen Handels
 - b. öffentlicher Verkehr & alternative Mobilitätsangebote
- Politik und Verwaltung, regionale Governance**
- a. Kooperationsstrategie

Die vollständige Entwicklungsstrategie steht unter <http://www.imwalgau.at/projekte/koooperation-im-walgau/leader.html> zum Download bereit.



PROGRAMM		
SEMESTER #2 2015		
SA. 21.02.15	FREIES PROGRAMM	NM FRASTANZ
SA. 28.02.15	STREETBALL*	NM NÜZIDERS
SA. 07.03.15	KICKBOXEN*	NM FRASTANZ
SA. 14.03.15	KOORDINATION*	NM NÜZIDERS
SA. 21.03.15	FREIES PROGRAMM	NM FRASTANZ
SA. 28.03.15	FREIES PROGRAMM	NM NÜZIDERS
SA. 11.04.15	TISCHTENNIS*	NM FRASTANZ
SA. 18.04.15	HIP HOP MEETS JAZZ*	NM NÜZIDERS
SA. 25.04.15	FREIES PROGRAMM	NM FRASTANZ
SA. 09.05.15	FREIES PROGRAMM	NM NÜZIDERS
SA. 16.05.15	BOGENSCHIESSEN	LORÜNS
SA. 23.05.15	PARCOUR*	NM FRASTANZ
SA. 30.05.15	SKATE & BLADE	NENZING
SA. 06.06.15	FREIES PROGRAMM	NM NÜZIDERS
SA. 13.06.15	SKATE & BLADE	SCHLINS
SA. 20.06.15	SLACKLINE*	NM FRASTANZ
SA. 27.06.15	SKATE & BLADE	NENZING

* AN ALLEN ABENDEN BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT DER FREIEN PROGRAMMGESTALTUNG IM ZWEITEN TEIL DER SPORTHALLE

ALLE INFOS UND TERMINE UNTER
WWW.ROCKINUNION.AT
WWW.FACEBOOK.COM/ROCKINUNION



360 „Ländle goes Europe“ 2015 – jetzt anmelden!

Spaß, coole Aktivitäten und Jugendliche aus vielen unterschiedlichen EU-Ländern: Bei den Ländle-goes-Europe-Camps erleben Jugendliche Europa hautnah! Interessierte können sich ab sofort und bis spätestens 26. Mai 2015 zu einem der Camps anmelden.

- > *The hidden beauty of graffiti / Slowakei*
20. bis 27. Juli 2015, Alter: 15 bis 18 Jahre
- > *Wipe Outz Superior / Finnland*
31. Juli bis 7. August 2015, Alter: 13 bis 15 Jahre
- > *Eurovision Neuerburg / Deutschland*
9. bis 15. August 2015, Alter: 13 bis 15 Jahre

Mehr Informationen und Anmeldung unter:
www.aha.or.at/laendle-goes-europe

„2 für 1“: SCR Altach

Bei der „2 für 1“-Aktion der 360 – Jugendkarte sparen zwei Karten-InhaberInnen gemeinsam einen Eintritt. Jeden Monat aufs Neue! Gültig an den angegebenen Tagen und beim Vorweisen der 360 cards. Infos unter www.360card.at/2f1

Zwei feuern an, eineR zahlt. Bei den Spielen des SCR Altach in der Cashpoint Arena in Altach am **4. April** und am **25. April** (nur Stehplätze Nordtribüne)

Mopedführerschein zum 360-Preis

Die Welt auf dem Mopedsitz erobern – und mit der

360! Beim 360-Partner ÖAMTC Fahrtechnik Rötis bekommen 360-InhaberInnen den Mopedführerschein schon um € 219,-, statt € 239,-! Bei der Anmeldung bitte unbedingt auf die 360 card hinweisen. Infos unter www.360card.at/oeamtc

rättige Freitag: InterRail-Globalpass gewinnen

Berlin, Rom, Paris? Zwischen 17. und 24. April 2015 verlost die 360 card einen InterRail-Globalpass der ÖBB im Wert von € 265,-. Einfach reinklicken unter www.360card.at/ff, Video anschauen, drei Fragen richtig beantworten und an der Verlosung teilnehmen!



shutterstock

aha/360-Festivalplaner

Mit dem Sommer naht auch die Festivalzeit! Einen Überblick darüber, welche Band wo, wann, bei welchem Festival spielt, verschafft der kostenlose Festivalplaner, der ab 24. April 2015 im aha Bregenz, Dornbirn und Bludenz aufliegt. Alle Festival-Termine sind auch online abrufbar unter www.360card.at/events.

„Erste Hilfe bei Kindern - wie Großeltern helfen können“

Kursangebot in St. Arbogast

Die Referentin gibt Auskunft über Erstmaßnahmen bei Unfällen zu Hause. Folgende Themen können z.B. zur Sprache kommen: Verbrennungen, Blutungen, Bienenstiche, Allergien, Verschlucken, Fieberkrämpfe, usw. Fragen der Teilnehmer/innen werden gerne beantwortet.

Referentin Gabriele Gugele, Diplomkrankenschwester, Rotkreuzersthelferin | Termin: Freitag 17. April, 14.30 bis 17.30 Uhr

Familienpass-Tarif: 11,90 Euro (statt 17 Euro) | Anmeldung und Information: Bildungshaus St. Arbogast, barbara.bell@kath-kirche-vorarlberg.at, 055 23/62 501-818, www.arbogast.at



Mit der V-CARD Vorarlberg entdecken

Wer neue Ideen für abwechslungsreiche Ausflüge sucht, ist mit der V-CARD von Vorarlberg Tourismus bestens beraten. Jedes der über 70 Ausflugsziele kann vom 1. Mai bis 31. Oktober 2015 jeweils einmal kostenlos besucht werden. Zusätzlich gewähren einige Bonuspartner Ermäßigungen, die mehrmals in Anspruch genommen werden können.

Familienpass-Tarif:

Mit dem Familienpass bezahlen Sie ein Drittel weniger:

* Erwachsene 36 Euro (statt 54 Euro)

* Kinder von 6 bis 15 Jahren (Jg. 2000 bis 2009) 18 Euro (statt 27 Euro).

Zusätzliche Informationen zu allen Ausflugszielen, Bonuspartnern, Vorverkaufsstellen und Preisen unter www.v-card.at.

Im ADEG, uf dr Gmänd und bim Bauhof!



Passend zum Thema „Schnüfis - do bin i dahäm“ lernten die Kinder bereits viel über ihr Dorf. Natürlich darf dann ein Besuch auf dem Gemeindeamt und im ADEG-Geschäft nicht fehlen. Zuerst besuchten wir den ADEG. Dort wurden wir herzlich empfangen. Uns wurde alles gezeigt, sogar der Geheimgang zum Laurentiussaal. Das war spannend. Jedes Kind durfte „seinen

Einkauf“ selber an der Kasse scannen und auch seinen Jausesemmel selber machen.

In der Gemeinde gab es ebenfalls sehr viel Spannendes zu sehen. Wir durften alle Büros anschauen, und jeder erklärte uns, welches seine wichtigsten Aufgaben sind. Natürlich gab es auch Zuckerle von Marcelle und Schokolade von Günter. Der Bürgermeister zeigte uns einen Dorfplan. Die Kinder konnten „ihre“ Häuser suchen. Wir staunten, wie gut sich die Kinder in Schnifis schon auskannten. Anschließend gab es noch eine feine Jause im Sitzungszimmer, worüber sich alle sehr freuten. Stefan zeigte uns den Bauhof. Die Kinder waren begeistert, was es dort alles zu sehen gab! Besonders toll war, dass jedes Kind einmal in den Gemeinde-Traktor sitzen durfte.

Vielen Dank der Gemeinde und dem ganzen Team vom ADEG, dass wir euch besuchen durften!!



o: Besuch der Funkenzunft mit Hexe u: 2 Fischle beim Faschingsumzug



o: Günter erklärt uns ganz genau, was er alles macht
u: Studieren der Pläne mit dem Bürgermeister



Kriasihogga, Kriasihogga, Hogg Hogg Hogg!!

Der Fasching im Kindergarten war heuer nicht so lange, aber wir haben viele tolle und lustige Dinge erlebt! Unser Thema: „Viele Fische schwimmen im Meer“. Dazu gestalteten wir mit den Kindern ein wunderbares Kostüm. Damit die Eltern auch ein bisschen mithelfen konnten, veranstalteten wir einen Elternabend, an dem die Mütter und Väter sehr kreativ die Umhänge ihrer Kinder verzierten.

Der Höhepunkt des Faschings aber war der Besuch der Kriasihögga bei der Faschingsfeier im Kindergarten. Lustig war, als sie mit uns tanzten und Zuckerle warfen. Zum Schluss freuten sich die Kinder noch über die leckeren Krapfen, die uns von der Faschingszunft spendiert wurden. Das war wirklich eine Riesengaudi!!!!

Auch beim Faschingsumzug konnte man uns bestaunen! Den Kindergarten Schnifis konnte man durch die vielen schönen Seifenblasen nicht übersehen! Es war ein toller Tag!



viel Spaß mit den Kriasihögga



JuWi- Projektstage!

JuWi ist die Abkürzung für Jugend und Wirtschaft im Walgau. Dieses Projekt leistet einen ersten Zugang zum Handwerk mit dem Ziel, dass die Kinder Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Berufen erhalten. JuWi unterstützt Schulen, indem sie diese einlädt, an unterschiedlichen Projekten teilzunehmen und Betriebe zu besichtigen.

Aufgrund des Interesses unserer SchülerInnen ergaben sich 3 Betriebsworkshops. Wir besuchten bereits die E-Werke Frastanz und die Zimmerei Berchtel. Die Kinder freuten sich über die Werkstücke, die sie in diesen Betrieben selber herstellen konnten - einen Stromkreis und ein Vogelhäuschen.

Vielen Dank den beiden Betrieben für diese gelungenen Workshops!

Auf den letzten Workshop dieses Projektes –Tomaselli Bau- freuen wir uns schon!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Barbara Böckle
Andrea Röttmar



E-Werke Frastanz



Zimmerei Berchtel

Rodeln

Juhu - das war ein Spaß!! Sport und Bewegung im Freien ist für die Kinder immer toll! Alle Klassen haben das tolle Winterwetter ausgenützt und sind auf die Panezla rodeln gegangen. Seht selber, welche Freude die Kinder hatten!







Faschingsreigen
2015



Großes Internet für kleine Leute

Am 2. Februar 2015 fand in der Volksschule ein sehr interessanter Vortrag statt! Die Teilnehmer erhielten viele praktische Tipps, wie der Umgang mit dem Medium Internet sicher und kindgerecht gestaltet werden

„Kwela, Kwela“ Unser neues Musicalprojekt!

Kwela - eine afrikanische Geschichte, in der die Tiere Afrikas nach Wasser graben, es finden, es ihnen jedoch von den Geistern der Nacht wieder gestohlen wird.

Die Proben für das Musical „Kwela, Kwela“ haben begonnen!

Gerold Amann hat mit allen Kindern eine Wassermusik einstudiert und Andreas Neusser hat mit den Viertklässlern einen vierstündigen Theaterworkshop durchgeführt. Bald schon beginnen wir mit der Rolleneinteilung und dann legen wir los! Ihr könnt euch schon freuen, im Juni finden an drei Terminen Vorführungen unseres Musicals statt!

Premiere: 19. Juni 2015 im Laurentiusaal

Andrea Rottmar



Stilblüte eines Volksschülers

Auf die Frage seines Vaters Jim, welchen Film er denn gestern angeschaut habe, antwortet Philipp:

„Das erstaunliche Leben des Walter Amann“. (Tatsächlich heißt der Film „Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“)

kann. Vielen Dank an den Referenten Michael Fleisch, der die Inhalte spannend präsentierte!

Danke für die Unterstützung durch das Katholische Bildungswerk und das Land Vorarlberg!

Barbara Böckle



Bericht Faschingsparty im Jugendraum

Am Samstag dem 31.01.2015, fand im Jugendraum die mittlerweile schon bewährte Faschingsparty statt. Mit über **70 Kindern** zwischen 4 und 11 Jahren aus Schnifis und Umgebung durften wir einen neuen Besucherrekord verzeichnen! Dabei war ein Mäscherle schöner als das andere. Es ging wieder zu wie im Hexenkessel, es wurde getanzt und gesungen und vor allem viel gelacht. Für die super Musik sorgte unser DJ **Raphael Amann** und sein Assistent **David Dünser**.

Hinter der Bar mixten **Karin Vonbrül** und **Manuela Geiger** leckere Cocktails. Da sie mit Einschenken kaum nachkamen, waren sie um die Mithilfe von Samuel, Lukas und Chiara sehr froh. Auch Lada und Evelyn Dünser waren mit Popcorn und Chips ausgehen voll beschäftigt.

Besonderen Dank gilt unserer Faschingszunft den „Kriasihögga“ ; die den Kindern einen Krapfen spendierten!

Wir als Veranstalter von der Arbeitsgruppe Jugendraum möchten uns herzlich bei allen Teilnehmern und Helfern bedanken, es ist immer besonders schön zu erleben wie die Kinder richtig „aufblühen“ wenn sie unter gleichaltrigen sein dürfen und ihr eigenes Fest haben!

Günter Dünser



Sanierung der Pfarrkirche Schnifis

Wir vom PKR Schnifis, möchten anhand von folgenden Zahlen noch einmal Bezug auf die Ende Juni 2014 durchgeführte Umfrage nehmen.

- Anzahl der verteilten Fragebögen: 700 Stk.
- Anzahl der abgegebenen Fragebögen: 213 Stk. = 30,43%
- Erscheinungsbild der Kirche wichtig: 192 Stimmen = 90,14%
- Bereitschaft, eine Aktivität für die Sanierung zu starten: 25 Stimmen = 11,74%

Dieses Ergebnis sehen wir als Auftrag, die Vorbereitungen für die Sanierung unseres Gotteshauses aufzunehmen bzw. weiterzuführen.

Da wir dieses Vorhaben im Alleingang nicht bewerkstelligen können, sind wir von Unterstützungen jeglicher Art abhängig.

Wer möchte sich in folgenden Bereichen engagieren:

- Presse (Infos, Berichte, ...)
- **Veranstaltungen/Projekte organisieren** (Beschaffung von Geld, wie z. B. durch Suppentag, Pfarrkaffee, Flohmarkt, Kalender, Haussammlung, Handarbeiten, Bausteinaktionen, usw.) - hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt!
- **Bauthemen** (Fachmann/frau für Angebote, Planung, Bauaufsicht).

Es ist sicher nicht leicht, den Schritt zu wagen und sich für einen oder mehrere der genannten Dienste zu melden.

Die zeitliche Begrenzung des Einsatzes und das Wissen, einem guten Zwecke zu dienen, erleichtert mit großer Sicherheit deine Entscheidung.

Rückmeldungen bitte an folgende Mitglieder des PKR:

0650 8081820

Pater Niklaus - niklaus.mottier@utanet.at / 05524 8508

Birgit Erhart - gantbir@web.de / 0664 88295408

Petra Schnegg - petra.schnegg@gmx.at / 0664 5353128

Johannes Lenz - jo.lenz@aon.at / 0650 8081820

Robert Dünser - duenser.robert@hotmail.de / 05524 8875

Martin Häusle - michaela.haeusle@a1.net / 05524 5171

Kurt Amann - kurt.amann@aon.at / mobil 0664 5857720

Wir vom PKR freuen uns auf deine Unterstützung und Mithilfe!

Einsätze

Das Jahr 2014 war erfreulicherweise ein einsatzarmes Jahr. Zu folgenden vier kleinen Einsätzen wurden wir gerufen.

<p>23.01.2014 18:48 Uhr</p> 	<p>f2 Schnifis Jagdbergstraße 80 Kaminbrand</p> <p>Beim Eintreffen zweier Feuerwehrkollegen war vom Kaminbrand nichts mehr zu sehen.</p> <p>Da es sich um ein altes Mietshaus handelt, wurde zur Sicherheit noch die Wärmebildkamera der Feuerwehr Frastanz angefordert.</p>
<p>07.03.2014 18:35 Uhr</p> 	<p>f2 Schnifis Schiffflände 87 bei Frick / Kaminbrand</p> <p>Mit 2 Fahrzeugen und 33 Mann sind wir zum Kaminbrand der Familie Frick, Hausnummer 87, ausgerückt.</p> <p>Glücklicherweise konnten wir nach dem Erkunden des Kamins und durch das Entfernen von diversen Ascheresten am Dach wieder ins Gerätehaus einrücken.</p>
<p>06.08.2014 13:17 Uhr</p> 	<p>f1 Schnifis Dünserstraße Anfang Wald / LKW - Ölschlauch geplatzt > Bindemittel erforderlich</p> <p>Bei Straßenarbeiten zwischen Düns und Schnifis ist einem LKW ein Hydraulikschlauch geplatzt. Mit Hilfe von Ölbindemittel haben wir das Öl aufgenommen und anschließend die Straße gereinigt.</p>
<p>21.10.2014 21:27 Uhr</p> 	<p>f9 Schnifis L 75 Schnifner Straße Richtung Thüringen - Quadra > Baum liegt über der Straße</p> <p>Gegen Abend des 21. Oktobers 2014 fegte der Sturmausläufer von "Ex-Hurrikan Gonzalo" durch das Land. Viele Wehren vom Land, unter anderem auch wir, mussten wegen umgestürzter Bäume zum Einsatz. Unser Einsatzort war diesmal die Märchentälstraße, wo wir drei eingesperrte PKWs befreiten.</p>

**1. Papiersammlung
der Feuerwehrjugend Schnifis
Freitag, 13. März 2015**

Bitte Papier gebündelt oder in Kartons bis 16 Uhr an die Straße stellen.

Danke
eure FWJ Schnifis

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Am Freitag, dem 30. Jänner 2015, fand im Laurentiusaal in Schnifis die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr statt. Der Kommandant Thomas Jenni eröffnete die Feierlichkeiten mit der Begrüßung der Ehrengäste und der Repräsentanten der Gemeinde und des Landesfeuerwehrverbandes. Im Anschluss verlas er den Jahresbericht der Feuerwehr und der Feuerwehrjugend. Zahlreiche erfreuliche Ereignisse und Höhepunkte

kennzeichneten das Feuerwehrjahr 2014.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung des Jubilars Manfred Jenny. Für seine 25jährige Treue und seine außerordentlichen Verdienste für unsere Wehr wurde ihm, im Namen des Landesfeuerwehrverbandes, das Abzeichen in Bronze vom Bezirksvertreter Ing. Wolfgang Huber überreicht.

„Butcho“ hat in den vergangenen Jahren mit seinem unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz unsere Feuerwehr im Ausbildungs- sowie auch im Wettkampfwesen eindrücklich vorangetrieben und geprägt. Aber auch seine kameradschaftliche und gesellige Art machen ihn zu einem wertvollen Mitglied unserer Feuerwehr. Zudem gebührt ihm ein besonderer Dank dafür, dass er auch aufgrund seines gelernten Fachhandwerkes, seit jeher mit viel Engagement für das leibliche Wohl von uns und unseren Gästen sorgt.

Wir möchten ihm auf diesem Weg nochmals für seine ehrenamtlichen und beispiellosen Tätigkeiten im Dienste der Feuerwehr Schnifis danken.

Für die KameradInnen der Feuerwehr Schnifis
Katharina Duelli



Geleistete Stunden

Von der Feuerwehr und der FWJ-Schnifis wurden im abgelaufenen Kalenderjahr nachstehende Stundenleistungen erbracht (syBOS):

Brand- und technische Einsätze	82 Stunden
Brandwacht- und Ordnungsdienste	167 Stunden
Ausbildung an der Landesfeuerweherschule	288 Stunden
Ausbildung in der Feuerwehr	1.638 Stunden
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	131 Stunden
Sonstige Tätigkeiten	2.925 Stunden
Ausbildung in der Feuerwehrjugend	1.958 Stunden
ergibt gesamt	7.189 Stunden

Leistungsbewerbe

Wie in den letzten Jahren, so ist auch das Jahr 2014 für die Wettkampfgruppen aus Schnifis, die Aktiven sowie die FWJ ein Jahr, mit dem man auf jeden Fall zufrieden sein kann.

Schnifis I war auch in diesem Jahr beim Bewerbscup von Anfang an immer unter den Topgruppen dabei. Durch den **1. Rang** beim Kuppelcup in Blons und den **1. Rang** beim Angriffscup in Nofels ging unsere Goldhelmgruppe wie das Jahr zuvor als Führender zum Landesleistungswettbewerb. Leider hatte es aber in diesem Jahr nicht für die ganz große Trophäe gereicht. Eine tolle Laufzeit erreichte Schnifis I auch beim Nassleistungswettbewerb in Göfis. Mit nur 46.53 Sekunden wurden die zwei Büchsen von ihren Plätzen gefegt.

Schnifis II hatte auch in diesem Jahr einige Neuzugänge, und deshalb wollten sie das erste Jahr nur in Bronze starten.

Der **5. Rang** beim Landesbewerbstag und der **4. Rang** beim Nassleistungsbewerb in Göfis war ein guter Start ins Wettkampfgeschehen.

Da sich **Schnifis III** in den letzten Jahren nur noch selbst schlagen konnte, suchten sich die Oldies eine neue Herausforderung. Somit kamen sie auf die Idee, auch noch in Silber anzutreten. Es war wirklich für einige ein neues Wettkampferlebnis.



Mannschaftsstand mit 31.12. 2014

Erfreulicherweise haben wir einen Neuzugang von 5 Jugendlichen, die von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand übertreten.

Dies sind: Amann Julian/Bischof Luca/Dünser Emanuel/Mähr Adrian/Mäser Constantin.

Mit Berchtel Lukas, Hartmann Karl und Lins Florian müssen wir aus beruflichen und schulischen Gründen drei Austritte aus der Wehr verzeichnen.

Das ergibt per 31.12. 2014:

56 Mann und 2 Frauen aktiv, 4 Mann passiv und 2 Kameraden als Ehrenmitglieder ergibt gesamt 64 Mitglieder.

Mitgliederstand FWJ: 11 Burschen und 2 Mädchen.

KOCHKURS „ALLES KÄSE“

Am 11. Februar 2015 verbrachten wir einen kulinarischen Nachmittag mit Haubenkoch Werner Vögel, an dem wir aus und mit Käse allerlei Köstlichkeiten zubereiteten.

Bei folgenden 7 Gerichten durften wir dem Koch über die Schulter schauen und diese anschließend verkosten:

- ☉ Überbackene Hackfleischplätzchen mit Gorgonzolabrötchen
- ☉ Schnifner Käsesuppe mit Lauchzwiebel und Käsepressknödel
- ☉ Zanderfilet auf feine Tagliatelle mit Tomaten auf Lauch-Camembert Sauce
- ☉ Hefeteig - Frischkäse Taschen (Buchteln)
- ☉ Äpler - Hefe - Mürbteig Schnitte
- ☉ Försterspätzle mit Hobelkäse sowie
- ☉ Topfenpalatschinken mit marinierten Himbeeren

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Sennerei Schnifis, bei Werner Vögel für die zahlreichen Tipps rund ums Kochen sowie den TeilnehmerInnen für ihr reges Interesse.

Gerne gehen wir dem Wunsch nach, einen Männerkochkurs zu organisieren. Nähere Infos folgen per Ausschreibung.

Karin, Franziska und Daniela



VORARLBERGER LANDESKRANKENHÄUSER

1-jährige Pflegehilfeausbildung möglich!

Schüler des Diplomlehrganges erhalten:

- gestaffeltes Taschengeld ab Beginn der Ausbildung (insgesamt ca. Euro 15.000,- in 3 Jahren)
- vollen Versicherungsschutz
- Pensionskassenzeiten
- Möglichkeit zu Auslandsaufenthalt und Reisen
- Möglichkeit auf günstige Unterkunft im Schülerwohnheim

Bewerbungsfrist für den Diplomlehrgang ab Oktober 2015:

GKPS Feldkirch: 30. April 2015

www.krankenpflegeschulen.at, www.pflegewege.at und auf Facebook

PGKPS Rankweil: 17. Mai 2015

www.krankenpflegeschulen.at

Für Rückfragen:

Mag. Ulrike Delacher, MSc

Leitung Unternehmenskommunikation

Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H.

Tel.: 05522/303-5018

Ulrike.delacher@khhbg.at

www.khhbg.at

SV-Schnifis

Vereinsmeisterschaft 2015



Am Sonntag, **01.März 2015**, fand in Damüls Walisgaden die diesjährige **Vereinsmeisterschaft des SV-Schnifis** statt.

Fast alle der gemeldeten **82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** nahmen trotz der schlechten Witterungsverhältnisse mit Nebel, Regen und Schneefall an dem Rennen teil.

Wie gewohnt fanden wir in Damüls auch dieses Jahr wieder optimale Pistenverhältnisse vor, somit stand einem spannenden und fairen Rennen nichts im Wege.

Die offiziellen Ergebnislisten und Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.sv-schnifis.at

Die Vereinsleitung des SV-Schnifis



Die Vereinsleitung des SV Schnifis



Vereinsmeisterin Damen: Mäser Judith
Vereinsmeister Herren: Dünser Patric

Einladung

zu einem
*Schnittkurs an Obstbäumen und
Sträuchern sowie Beratung
in Obstbaufragen*

Samstag 7. März

Treffpunkt 13.00 Uhr beim Kirchplatz

Kursleiter:

Baumwärter Helmut Hosp, Sattelns

Schnittwerkzeug ist mitzubringen

*Unkostenbeitrag: für Mitglieder kostenlos, 3.- €
für Nichtmitglieder*

Auf zahlreiche Teilnahme hofft der Ausschuss

Warum Obst-Bäume schneiden?

- Nur Obst an der Sonne gereift ist aromatisch und vitaminreich
- Beste Qualität ist Voraussetzung für beste Verwertung
- Aufbauschnitt muss an jungen Bäumen durchgeführt werden
- Auslichten reduziert den Pilzbefall und den Schädlingsbefall
- Mäuse, Maikäfer und Engerlinge sind Feinde im Obstbau
- Heimisches Obst aus eigenem Garten gewinnt an Bedeutung
- und muss nicht aus anderen Ländern importiert werden
- Baumschnitt-Grundkenntnisse sind von jedermann -frau leicht erlernbar

REGELUNG DER FÖRDERUNG FÜR HOCHSTÄMME IM ORTSGEBIET

Der Förderbetrag für Neupflanzung beträgt € 10,-, während 10 Jahren werden die Pflegekosten für den Schnitt der jungen Hochstammbäume zu 50% übernommen.

Die Abwicklung und Organisation dieser Pflegemaßnahmen erfolgt über den Obst- und Gartenbauverein.

Beschluss der Gemeindevertretung vom 10. Nov. 2011

Einladung

zu der am Dienstag, dem 24. März 2015, um 20.00 Uhr im Laurentiusaal Schnifis stattfindenden

87. Jahreshauptversammlung

Im Anschluss an die Tagesordnung findet ein interessantes Referat

von *DI Jakob Behmann, St. Gerold, Fachlehrer an der Landwirtsch. Schule Hohenems, zum Jahresthema des Landesverbandes*

„Ökosystem Boden“

statt.

- *Was kann ich zur Bodenverbesserung tun? Gesunder Boden ist die Grundlage für guten Ertrag*
- *Anschließende Diskussion*

Alle Mitglieder und Freunde des Obstbauvereins sind eingeladen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Frühlingsgruß.

Das OGV Team



Anlässlich des 60ers von Gerold Stachniss gab es ein Bauernfrühstück auf seinem Hof!

Auch die Ausschussmitglieder der Agrar Schnifis und der Wassergenossenschaft waren anwesend!

Viehzuchtverein Schnifis und Agrargemeinschaft Schnifis schenkten ihm zu diesem Anlass noch eine wunderschöne "Blümpa" mit Gravour.



Harmonische Generalversammlung

Am Freitag, dem 20. Februar, fand im Gasthaus „Löwen“ in Röns die 87. Generalversammlung der Gemeindemusik statt. **Obfrau Daniela Schregenberger** konnte auf ein äußerst arbeitsintensives Vereinsjahr zurückblicken, welches aufgrund der Trachtenerneuerung von vielen Aktionen zur Finanzierung der Tracht ausgefüllt war.

Kapellmeister Martin Bürgermeister konnte mit Stolz von den erfolgreichen Konzerten im Frühjahr und am Stephanstag berichten.

Bei den Neuwahlen wurde Obfrau Daniela einstimmig

für weitere 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt. Nach 8 Jahren als **Kassier** gab Rochus Amann dieses verantwortungsvolle Amt an seine Nachfolgerin **Raffaella Dünser** weiter. **Anja Burtscher** übernimmt das **Chronistenamt** von Claudia Perl. Die restlichen Ausschussmitglieder, von denen vier (Gebhard Berchtel, Peter Moll, Oswald und Philipp Amann) schon zwischen 15 bis 35 Jahre im Amt sind, wurden von der Versammlung ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Nach drei Vereinsjahren mit der Fahnen- und Trachtenerneuerung und den damit verbundenen Aktionen und Festen sollte es nun zwei ruhigere Jahre zum „Ausschnaufen“ geben. Die beiden Bürgermeister Anton und Ludwig Mähr bedankten sich abschließend für den großen Einsatz der Musikanten im Dienste der Öffentlichkeit.

Gebhard Berchtel



Einladung

Das Frühlingspektakel Schnifis - mittlerweile schon eine Kultveranstaltung für Groß und Klein mit vielen tollen Attraktionen rund ums Gleitschirm-Fliegen und einem gemütlichen Frühlingshock für alle. Egal ob Groß oder Klein, Flieger oder Nichtflieger - für alle gibt es ein tolles Frühlingsfest mit vielen spannenden Attraktionen:

- Gemütlicher Frühlingshock mit Musik und Bewirtung
- Flugshow

- Kinderprogramm mit Gesichter anmalen, Hüpfburg und mehr- Tandemflüge fast geschenkt (bitte rechtzeitig anmelden bei www.fca.at)
- Testmöglichkeiten für Schirme und Ausrüstung

Bei schlechtem Wetter Ausweichtermin am Sonntag, dem 12. April 2015.

Der 1. Vorarlberger Gleitschirmfliegerverein Schnifis und die Flugschule FCA laden euch ganz herzlich ein.



291. Zunfttag der Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg

Der 291. Zunfttag stand ganz im Zeichen der Neuwahlen, Ehrungen und der Vorstellung des Malerbetriebs Dünser Christoph aus Schnifis. Nachdem die langjährigen Ausschussmitglieder - Zunftmeister Stellvertreter Robert Gohm, Engelbert Nigg und Fähnrich Stellvertreter Günther Gohm - ihr Amt niederlegten, konnten wir **Wolfgang Dünser** als **Zunftmeister Stellvertreter**, **Mario Dünser** als **Fähnrich** und **Manuel Gohm** als **Fähnrich Stellvertreter** neu gewinnen. Ebenfalls neu im Ausschuss sind als **Beiräte Norbert Breuß** und **Martin Amann**. Als unser Dankeschön überreichte Zunftmeister Abbrederis Robert den drei Zurückgetretenen jeweils ein Geschenk aus der Region. **Abbrederis Robert**, **Regensburger Stefan**, **Schregenberg Daniela**, **Schnetzer Tobias** und **Moll Norbert** wurden in ihren jeweiligen Ämtern einstimmig wiedergewählt. Für die Mitgliedschaft von **35 Jahren** wurden die beiden **Tischlermeister Berchtel Josef** und **Moll Klemens**, sowie der gelernte **Maschinenschlosser Nigg Hermann** geehrt.

Als weiteren Tagesordnungspunkt hatten wir die Vorstellung eines Betriebes aus den Dreiklanggemeinden. **Dünser Christoph** stellte mit interessanten Bildern und Erzählungen über seine Tätigkeiten seinen **Malerbetrieb** vor. Es war ein sehr interessanter Vortrag. Wir wollen uns hierfür bei Christoph nochmals recht herzlich bedanken, dass er den ersten Schritt gemacht hat und vielleicht so einige andere Gewerbetreibende animieren konnte, sich in den nächsten Jahren ebenfalls beim Zunfttag vorzustellen.

Das kürzlich erschienene Panoramabuch *Vorarlberg* des Fotokünstlers Walter Vonbank mit Aufnahmen aus ganz Vorarlberg, phänomenalen Licht- und Sichtverhältnissen und einer speziellen Klapptechnik weist auf der Titelseite ein Herbstbild von Schnifis auf. Der Bildband kann im Gemeindeamt bestellt werden.



Der Nachmittag führte uns nach Dornbirn, wo wir in der Mohrenbrauerei eine sehr imposante Führung durch den Betrieb erleben konnten. Natürlich durften bei der anschließenden Bierverskostung Brezel und Weißwürste nicht fehlen.

Den Tag rundeten wir traditionell im Gasthaus Krone in Schnifis und im Gerber-Stüble in Düns ab.

Stefan Regensburger



V SENIORENBUND

Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

Einladung
zur
Jahreshauptversammlung
des Seniorenbunds
Schnifis Röns Düns Dünserberg

Mittwoch, 18. März, um 15:30 Uhr
Gasthof Löwen Röns

Tagesordnung :

- Eröffnung und Begrüßung
- Protokoll der letzten JHV v. 24. Mai 2012
- Nachruf verst. Mitglieder 2012 - 2014
- Kassabericht 2014
- Rechnungsprüferbericht
- Bericht des Obmannes
- Ehrungen
- Neuwahlen
- Grußworte - die Gäste haben das Wort
- Allfälliges

Im Anschluss an die JHV zeigen wir einen Film vom Zillertal-Ausflug. Dank an Karl Illigasch und Theresia Dünser für den Filmschnitt.

Zum Abschluss lädt unser Seniorenbund alle Anwesenden zu einem Abendessen ein.

Der Obmann würde sich freuen, zahlreiche Mitglieder begrüßen zu können.

Frith Halbwirth



Seniorenkränzchen *im Laurentiussaal in Schnifis*

70 Seniorinnen und Senioren trafen sich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kuchen und Kaffee.

Es wurde geplaudert, getanzt und viel gelacht.

Die Organisation, heuer durch die Ortsgruppe Schnifis unter der Leitung von **Erich Dobler**, war hervorragend.

Bereits zur Tradition geworden ist die Übergabe eines Präsents an die älteste Teilnehmerin, dieses Jahr **Resi Gohm**, sowie an den ältesten Teilnehmer, heuer **Anton Hartmann**, durch Bgm. Ing. **Anton Mähr**.

Zum Abschluss des Nachmittags gab es ein gutes Abendessen.

Fritz Halbwirth, Obmann



Generalversammlung

Traditionsgemäß fand auch dieses Jahr wieder in den Räumlichkeiten der **Henslerstübles** gleich am Jahresbeginn, am Freitag, dem 9. Jänner, abends die 10. Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung der Schnifner Bergbahn statt. **Obmann Dr. Daniel Wiesner** konnte diesmal 26 Mitglieder persönlich begrüßen. Neben dem gesamten Vorstand wohnten auch Gründungsmitglied **Erika Rauch**, der scheidende Obmann der Seilweggenossenschaft **Armin Amann** sowie Gemeinderat **Simon Lins** persönlich der Generalversammlung bei. Ein besonderer Gruß galt dem Wirteehepaar **Florian** und **Elisabeth Burtscher** vom Gerachhaus, die dieses Jahr erstmals zur Versammlung erschienen sind.



In seinen Ausführungen ging der Obmann auf die Aktivitäten des Vereins in vergangenen Jahren im Detail ein. So organisierte der Unterstützungsverein als besonderes Highlight des Jahres 2014 ein Konzert für mehr als 80 Mitglieder und Freunde des Wiener Liedes bei bestem Wetter im September beim Henslerstüble. Das Agnes-Palmisano-Trio begeisterte das anwesende Publikum fast drei Stunden mit wunderbaren Liedern und Geschichten. Die rechtliche und wirtschaftliche Verbindung zwischen der Seilweggenossenschaft und dem Unterstützungsverein hat sich auch im vergangenen Jahr bestens bewährt, wurde wirklich gelebt und soll auch in Zukunft so weitergeführt werden. Auch die enge Kooperation mit den Dreiklang-Gemeinden gestaltet sich harmonisch, die gute persönliche Zusammenarbeit mit Obmann Armin Amann sowie mit Simon Lins wurde ebenfalls lobend erwähnt. Der Verein informierte im abgelaufenen Jahr seine Mitglieder in zwei Aussendungen, und der Vorstand traf sich in vier Sitzungen. Aktuell gehören dem Verein 170 Mitglieder an, und er will weiter wachsen. Neben Damen, Herren und Firmen aus der Region zählen erfreulicherweise auch Gäste und Wanderer aus Deutschland, Liechtenstein, der Schweiz und sogar Frankreich als Mitglieder zum Verein. Sie unterstützen damit finanziell und ideell „üsr Schnifner Bähnle“.

Die **Kassierin Monika Ammann** ging in ihrem Kassabericht auf die konkreten finanziellen Zu-

wendungen 2014 an die Seilweggenossenschaft und die Aufwendungen des Vereins ein. In weiterer Folge erläuterte **Leo Amann** als stellvertretender Obmann die Ideen hinsichtlich Freikarten für Mitglieder, die mit größeren Spenden den Verein unterstützen. Auch die nunmehrige engere Beziehung zum Unterstützungsverein Seilbahn Sonntag-Stein wurde erläutert.

Im Zuge der Generalversammlung präsentierte der scheidende Obmann der Seilweggenossenschaft Armin Amann den anwesenden Mitgliedern auch einen detaillierten wirtschaftlichen Situationsbericht der Seilbahn 2014 und erläuterte geplante Verbesserungen 2015. Er legte allen Anwesenden das positive Jahresergebnis der Seilweggenossenschaft 2014 und die sehr erfreulichen Zuwachszahlen der Bahnnutzung vor, sowohl im Sommer als auch im Winter. Auch er lobte die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Unterstützungsverein.

Anschließend dankte auch Erika Rauch allen treuen Unterstützern des Bähnles für ihre unermüdlichen Aktivitäten in den letzten 10 Jahren. Nach dem offiziellen Teil und im Zuge einer kleinen Käseverkostung mit original „Schnifner Käse“, Gerstensuppe und Wein wurde auch noch ein kleines Rätselquiz organisiert. Die Frage lautete dieses Jahr: Wie viel Gewicht haben Toni Lins und Hubert Rauch zusammen.. Eine Punktlandung mit seiner Schätzung von 205 kg gab Florian Burtscher ab. Die besten Schätzer erhielten schöne Warenpreise überreicht, gesponsert von der Raiffeisenbank Schnifis.



Abschließend dankte Obmann Daniel Wiesner allen Mitgliedern für ihr Kommen und das persönliche Interesse am Vereinsgeschehen sowie **Henslerwirt Robert Reinbacher** für die kulinarische Unterstützung an diesem Abend.

Obmann Daniel Wiesner



v.l.: Armin Amann, Obmann Seilweggenossenschaft bis 2014, Obmann Stv. des Unterstützungsvereins Leo Amann, Kassierin Monika Amann, Vereinsobmann Dr. Daniel Wiesner

Kulinarisch und musikalisch in den Frühling

Im **März** beginnt astronomisch gesehen nicht nur der Frühling, auch auf 1.334 Höhenmeter – genauer gesagt im Henslerstüble - gibt es einiges zu erleben. Den Anfang macht die fast schon traditionelle **Vollmondfahrt am 5. März**, bei der nicht nur der volle Mond, sondern auch ein Spanferkel locken. Musikalisch geht's am **21. März ab 16 Uhr** mit dem **Duo Horst&Vera** und dem beliebten **Musikantentreff** am **27. März** weiter, womit wir auch im April wären.

Veranstaltungen im April

Erneut lockt der **Vollmond zur Fahrt mit der Seilbahn Schnifisberg** und zu Grillhennele – dieses Mal **am 4. April**. Wer vom Ausblick, der sich vom Henslerstüble aus bietet, nicht genug bekommen kann, sollte den **Ostersonntag (5. April)** zum fröhlichen **Ostereiersuchen** nutzen. Nach dem Erfolg im letzten Jahr dürfen sich die Kinder nämlich auch heuer wieder auf die Suche nach vielen bunten Ostereiern rund ums Henslerstüble machen.

Ein Highlight, das man sich als (Hobby)gourmet auf keinen Fall entgehen lassen darf, sind die **gesunden Gourmetwochen**. Vom **4. bis 26. April** verwöhnt Sie das Team des Henslerstüble mit zart-würzigem Fleisch vom **Ländle Ziegenkitz**.

Öffnungszeiten Seilbahn Sommersaison

Am 27. März beginnt auch für die Seilbahn Schnifis wieder die Sommersaison – und zwar mit neuen Öffnungszeiten. Ab diesem Zeitpunkt ist auch die Montafon-Sommerkarte bei der Seilbahn erhältlich.

Dienstag bis Freitag sowie an Ferientagen (inkl. Montag): 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr



Neue Mitarbeiterin im ADEG

Hallo liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Ich heiße Andrea Stark, wohne in Thüringerberg und ergänze seit kurzem das sympathische Team im ADEG-Geschäft Schnifis.

Ich bin 24 Jahre alt, habe die Lehre bei Spar in Bludenz gemacht und freue mich, nun in einem kleinen Geschäft mit viel persönlichem Kontakt zu meinen Kunden arbeiten zu dürfen.



BENEFIKONZERT FÜR SCHULPROJEKTE THEO FRITSCHES IN NEPAL

Am **22. März 2015** ab **19:30 Uhr** findet im **Vorarlberger Landeskonservatorium** in Feldkirch das Benefizkonzert für Theo Fritsche zugunsten seiner Schulprojekte in Nepal statt. Als kurze Einleitung folgt eine kleine 20-minütige Präsentation „Himalaya Momente“, in der Theo Fritsche Impressionen aus seinen vielen Reisen nach Nepal und Tibet zeigt sowie von seinen Aktivitäten zur Errichtung der bereits fünften Schule berichtet.



Als großes Highlight konnten drei Mitglieder der **Berliner Philharmoniker** gewonnen werden, welche ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm von ca. 1 ½ Stunden aus deren Repertoire bieten werden. Ein derart hochklassiges Ensemble ist im Ländle nur selten zu hören.

Tickets bei allen Raiffeisenbanken sowie Sparkassen erhältlich sowie an der Abendkasse.

Alle Einnahmen kommen den Schulprojekten zugute.

Für Bewirtung sorgt die Schnüfner Funkazunft.



SPENDENAKTION WEIHNACHTEN

Ein ganz besonderes Maß an Zusammenhalt durften wir dieses Jahr bei der Spendenaktion erfahren.

Wie in den letzten Jahren erfolgte im Anschluss an die Mette in Düns der Ausschank von Glühmost und Kinderpunsch für einen guten Zweck. Unterstützt wird in diesem Jahr, wie bereits angekündigt, die Stiftung Marienheim in Innsbruck. Diese Institution, welche durch die Kinderkrebshilfe finanziert wird, stand einer Dünser Familie in der vergangenen Zeit hilfreich zur Seite.

Ein Dankeschön an die dem Anlass entsprechende musikalische Umrahmung durch die Brunold's aus Thüringen. Weiters der Familie Mähr vom Bofelhof in Düns, welche den Most sowie den Punsch zur Verfügung gestellt hat. Auch den zahlreichen Helfern.

Ganz besonders freut uns die Unterstützung der Spendenaktion durch die vielen Kinder und Jugendlichen aus unseren Gemeinden. So hat beispielsweise die Volksschule Düns bei Ihrem Weihnachtsspiel gesammelt. Auch die Feuerwehrjugend aus allen drei Gemeinden hat Ihnen dieses Jahr nicht nur das Friedenslicht in Ihr Haus gebracht, sondern auch alle erhalte-

nen Spenden ebenfalls dieser Aktion zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Lehrpersonen und Betreuern für diese Geste. Ebenfalls noch ein Dank an jene Personen welche direkt bei unserem Hr. Pfarrer Niklaus Geld abgegeben haben. Nachstehend die jeweiligen Beträge:

Glühmostaktion Mette Düns:	€ 788,20.-
Volksschule Düns:	€ 603,30.-
FeuerwehrJugend Schnifis:	€ 950,00.-
FeuerwehrJugend Düns:	€ 620,50.-
FeuerwehrJugend Dünserberg:	€ 200,00.-
Sonstige bei Pfarrer Niklaus:	€ 390,00.-
Gesamtbetrag:	€ 3.552,00.-

Sehr erfreut können wir den Betrag von € 3.552.- an die Kinderkrebshilfe für Tirol & Vorarlberg übergeben.

Eine tolle Gemeinschaft unserer Gemeinden. Herzlichen Dank!!

Die Rettungsorganisationen

Christian Berchtel, 1919 bis 2014

Lebenserinnerungen

Christian kam am 4. November 1919 als Sohn der Kronenwirtsleute Josef und Eva Berchtel zur Welt. Gemeinsam mit seinen 7 Geschwistern erlebte er trotz schwieriger Zeiten eine schöne Kindheit.

Nach der Volksschulzeit half er daheim im landwirtschaftlichen Betrieb mit, da für ihn anfänglich keine Lehrstelle gefunden werden konnte. Im Dezember 1937 erhielt er eine Anstellung als Lehrling bei Tischlermeister Josef Moll sen. in Schnifis.

Nach dem Lehrabschluss 1940 musste Christian zum Kriegsdienst einrücken. Er kam zu den Pionieren und meldete sich dort zum Dienst bei den Pferden. Sein Kriegsdienst führte ihn quer durch ganz Europa. Glücklicherweise blieb er von größeren Verletzungen verschont. Gefährliche Situationen und große Entbehrungen musste auch er wie alle Soldaten ertragen. Am Ende des Krieges geriet er in Italien in kurze Gefangenschaft, war aber bereits am 29. Juni 1945 wieder daheim in Schnifis.

Nach dem Krieg arbeitete Christian wieder als Tischler und legte 1949 die Meisterprüfung ab. Kurz darauf setzte er seinen Lebenstraum, einen eigenen Tischlereibetrieb zu führen, in die Tat um. Er begann mit der Errichtung einer Werkstatt und eines Wohnhauses. 1950 meldete er das Gewerbe an und arbeitete sehr fleißig und mit viel Freude als vielseitiger Tischler. Mächtig stolz war er darauf, dass er in den folgenden drei Jahrzehnten für viele Schnifner Familien und auch für zahlreiche Kunden in den Nachbargemeinden Türen, Fenster und Möbel anfertigen durfte.

1952 heiratete er Erna Amann aus Schnifis. Gemeinsam bewältigten sie alle Herausforderungen von Familie und Beruf in vorbildhafter Weise. Als liebevoller Ehemann und Vater von 6 Söhnen machte er mit der Familie viele schöne Ausflüge mit dem Auto. Überhaupt bereitete ihm das Autofahren großes Vergnügen. Aber auch ein Jass in der Krone nach dem



sonntäglichen Kirchenbesuch machte ihm Spaß.

Am 31. März 1982 ging Christian in Pension und übergab den Betrieb an seinen Sohn Josef. Dank guter Gesundheit konnte er noch lange in der Werkstatt mithelfen. Natürlich bereiteten ihm die Enkelkinder große Freude, und er war oft zu einem Späßchen mit ihnen aufgelegt.

Aktiv beim Dorfleben mitzuwirken war ihm wichtig, und deshalb setzte er sich auch 15 Jahre als Mitglied in der Gemeindevertretung für die Belange seines Dorfes ein.

Außerdem wirkte er bei folgenden Vereinen mit: Handwerkerzunft, Musikverein, Fischereiverein Fallensee und bei den Imkern. Die Bienen wurden in der Pension seine große Leidenschaft. Stundenlang hielt er sich in seinem selbst errichteten Bienenhaus auf und beobachtete und betreute diese fleißigen Tierchen.



Bis ins hohe Alter erfreute sich Christian bester Gesundheit, aber mit ca. 85 Jahren stellten sich erste Anzeichen einer Demenzerkrankung ein. Er war immer mehr auf die Betreuung durch seine liebe Frau Erna angewiesen. Den 90. Geburtstag feierte er noch daheim, kurz darauf wurde er im Sozialzentrum Satteins aufgenommen, wo er liebevoll betreut wurde. Gattin Erna und seine Kinder besuchten ihn in den folgenden Jahren regelmäßig. Kurz nach seinem 95. Geburtstag verließen ihn seine Kräfte, und er konnte am 9. Dezember 2014 friedlich einschlafen.

Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit Christian verbringen durften. Er wird uns immer als liebevoller und fürsorglicher Gatte, Vater und Opa in Erinnerung bleiben.

Für diesen Bericht
seine Familie

Herta Amann

Trotz mehrerer Nachfragen in unserem Dorf ist es mir nicht gelungen, viel über das Leben von Herta Amann zu erfahren. Im Wenigen aber stimmen alle überein:



Als Krankenschwester kannte sie sich sehr gut in Krankheiten aus und übte diesen Beruf viele Jahre lang aus, fern der Heimat, in der Schweiz. Früh schon – bedingt durch eine Nervenkrankheit – verbrachte sie die weiteren Jahre in Schnifis, wo sie für ihren vor 25 Jahren verstorbenen Bruder Hubert sorgte. Sie war eine herzengute Frau. Vor 10 Jahren wurde das Sozialzentrum in Satteins ihre neue Heimat. Übereinstimmend wurde mir erzählt, dass sie eine sehr zufriedene Frau war, für alles dankbar, nie schimpfend oder klagend. Die Fahrten zur Dialyse (3x pro Woche) bezeichnete sie als „Ausflug“. Im Sozialzentrum waren in diesen Jahren alle um sie bemüht und haben sie liebevoll gepflegt und begleitet – dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

In der hl. Messe im Sozialzentrum – jeweils am Donnerstagnachmittag – habe ich sie immer als kindlich-fromme Besucherin erlebt. Ihr Strahlen beim Kommunikationsempfang bleibt unvergesslich. Sie empfing den Heiland mit einem Lächeln auf ihrem Gesicht, und sprach halblaut ein kleines, inniges Gebet. Möge unser Erlöser sie jetzt mit offenen Armen im Himmel empfangen!

Pfarrer Pt. Niklaus Mottier

Mama, Papa, die Verwandten,
alle die Mich noch nicht kannten,
haben sich sofort verliebt
und sind froh, dass es Mich gibt.
In der Mitte ist Mein Platz,
ich bin willkommen und von allen der Schatz!

Hallo ich möchte mich gerne vorstellen...

Mein Name: **JOHANN Jochum**
Meine Mama: Melanie Mähr
Mein Papa: Manfred Jochum
Ich wohne: Alte Landstrasse 79
Geburtsort: Bludenz
Mein Geburtstag: 1.1.2015
Geburtsgewicht: 3610 g
Geburtgröße: 55 cm
Geburtszeit: 10:35 Uhr



Johann Jochum

Nora Matt



Es gibt kein größeres Wunder
auf Erden, als ein kleines Kind

Irmgard Erath

Hallo Schnifis!

Unser sehnlichster Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Am Freitag, dem 6.2.2015, um 21.14 Uhr durften wir unsere **NORA** zum ersten Mal im Arm halten. Sie ist mit einem Gewicht von 3130g und einer Größe von 50 cm auf die Welt gekommen. Gemeinsam wohnen wir in der Jagdbergstraße 23a. Julia Matt und Oswald Amann. Wir freuen uns sehr über unseren kleinen Schatz!

Dr. Ruth Gstach, 80 Jahre, Feldweg 135

Am 29. Jänner 2015 feierte Ruth Gstach im Kreis ihrer Familie, Freunde und Nachbarn ihren runden Geburtstag bei bester Gesundheit. Die Gemeindemusik Schnifis stellte sich mit einem Ständle ein, und der Gemeindevorstand gratulierte mit einem Geschenkkorb.





Brigitta Amann, 1925 bis 2015

Brigitta wurde am 15. Juli 1925 als Älteste von 6 Kindern der Eltern Agnes und Gebhard Amann in Schnifis geboren. Ihr Vater war Malermeister und führte mit seiner Familie auch eine kleine Landwirtschaft. Die Kindheit und Jugendzeit erlebte sie mit ihren Geschwistern in recht bescheidenen Verhältnissen und unter manchen Entbehrungen. Nach der Pflichtschule hätte sie gerne eine Berufsausbildung als Näherin gemacht, was ihr leider nicht ermöglicht wurde. Ihr Alltag war ausgefüllt mit Hausarbeit und der Mithilfe in der Landwirtschaft.

Ein großer Einschnitt in Brigittas Leben war der frühe und plötzliche Tod ihrer Mutter Agnes im Jahre 1949. Als Älteste fühlte sie sich verpflichtet, die Rolle der Mama zu übernehmen. Besonders ihr Bruder Heinrich, der damals erst 14 Jahre alt war, lag Brigitta sehr am Herzen. Ihm war sie auch zeit ihres Lebens besonders verbunden.

Da Brigitta sich immer schon fürs Nähen interessierte, brachte sie sich mit Hilfe von Modeheften und Lehrbüchern das Schneiden selbst bei. Mit selbstgewobenen Stoffen von ihrer Gota Marie und den Stoffpaketen aus der Näherei fertigte sie verschiedene Kleidungsstücke für sich und ihre Geschwister. Sie half auch bei Wöchnerinnen in den Nachbargemeinden aus.

Im Jahre 1957 trat Brigitta eine Arbeitsstelle als Küchenhilfe im Landesjugendheim Jagdberg in Schlins an. Sie wollte dort gut kochen lernen. Doch sie war froh, als sie in die Nähstube wechseln konnte und dort eine für sie sehr schöne Zeit erleben durfte.

1960 bot sich für Brigitta die Möglichkeit, im Jugendheim Bubenburg in Fügen in Tirol zu arbeiten. Sie erledigte dort nicht nur die anfallenden Näh- und Flickarbeiten, sondern sie durfte als Begleitperson mit den Jugendlichen Wanderungen und Ausflüge mitmachen. Dabei hatte sie stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der heranwachsenden Buben. Es fiel ihr deshalb schwer, schon nach gut einem Jahr wieder zur Familie zurückzukehren. „Ma hät mi dahäm wiedr zum Schaffa brucht“, erzählte sie manchmal mit ein wenig Wehmut in ihrer Stimme.

Als die Landwirtschaft daheim aufgelöst wurde, war Brigitta einige Jahre in den Nähereien Heuss und Madrisa beschäftigt. Die Betreuung und Pflege ihres Vaters und auch dessen Geschwister waren für sie selbstverständlich. Mit viel Liebe und Einsatzbereitschaft sorgte sie für ihre Angehörigen und stellte ihre eigenen Wünsche dabei oft in den Hintergrund.

In ihrer Freizeit fertigte sie mit großer Leidenschaft Patchwork-Handarbeiten, die sie gerne unter den Verwandten und Freunden verteilte. Sie war auch stets zur Stelle, wenn es etwas zu flicken gab. Und besonders

gerne fuhr sie nach Dornbirn, wo sie im Haus der Jungen Arbeiter solche Dienste verrichten konnte. Sie erzählte ganz begeistert von Kaplan Bonetti und wie sie dessen Umgang mit „seinen Sorgenkindern“ bewundert hatte. Der regelmäßige Besuch des Gottesdienstes und des Rosenkranzes waren Brigitta immer sehr wichtig. Sie schöpfte daraus Kraft und Zuversicht für ihr Leben.

Mit zunehmendem Alter stellten sich auch bei Brigitta gesundheitliche Beschwerden ein und erforderten manchen Krankenhausaufenthalt. Doch trotz ihrer Gehbehinderung machte sie ihre tägliche Runde im Dorf und zum Friedhof und freute sich, wenn sie sonntags nach der Messe noch mit ihren Angehörigen auf dem Bänkle vor dem Haus plaudern konnte.



Der Tod ihres Bruders Heinrich vor einem Jahr hat Brigitta sehr getroffen, und da sie vermehrt auf fremde Hilfe angewiesen war, bereitete ihr ihre Zukunft manche Sorgen. Doch dank der Zuwendung und mit Hilfe von lieben Menschen konnte Brigitta bis vor kurzem daheim betreut werden, wofür sie immer sehr dankbar war. Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Am 6. Dez. wurde Brigitta nach einem Sturz und Herzrhythmusstörungen ins LKH Feldkirch eingeliefert. Nach einem Aufenthalt in Maria Rast über Weihnachten verschlechterte sich ihr Zustand zusehends und machte ihre Pflege zu Hause nicht mehr möglich. Die letzten 3½ Wochen verbrachte sie im Sozialzentrum in Sattens, wo sie liebevoll betreut wurde bis zu ihrem Tod an Maria Lichtmess.

Dankbar im Herzen wollen wir Brigitta in lieber Erinnerung behalten.

TERMINE

Sa 7. März	Gemeinde Jungbürgerfeier	
So 8. März	Pfarre Vorstellungsgottesdienst Firmlinge	Pfarrkirche
Do 12. März 8:30 Uhr	Familienverband Muki-Treffen	Pfarrheim
Fr 13. März 16 Uhr	Feuerwehrjugend Papiersammlung	Papier an die Straße
So 15. März 8 - 11 Uhr	Gemeinderatswahl	Laurentiusaal
Mi 18. März 20 Uhr	Seniorenbund JHV	GH Löwen Röns
Di 24. März 20 Uhr	Obst- und Gartenbauverein JHV	Laurentiusaal
Mi 25. März 14 Uhr	Seniorengruppe Seniorennachmittag	Pfarrheim
Do 26. März 14 Uhr	Bäuerinnen Handarbeiten, Jassen	Sennerei
Fr 27. März 19:30 Uhr	Krankenpflegeverein JHV	Laurentiusaal
So 29. März 11 Uhr	Pfarre Suppentag	Café Luag ahe Dünserberg
Mo 6. April 10 Uhr	Gleitschirmfliegerv. Frühlingsspektakel	Sportplatz
Sa 11. April 8:30-11:30 13 - 15:30	Gemeinde Problemstoffsammlung Grünmüllsammlung	Bauhof Hackschnitzelhalle
So 26. April	Erstkommunion	Pfarrkirche Schnifis
Do 30. April	Gemeindemusik Mai einblasen	
So 3. Mai	Gemeindemusik Tag der Blasmusik	
Do 7. Mai	Seniorenbund Bodenseeschiffahrt	
Do 7. Mai 8:30 Uhr	Familienverband Muki-Treffen	Pfarrheim
Fr 8. Mai 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
Do 14. Mai 11 - 17 Uhr	Sozialausschuss Gesundheitstag „Ein Dorf bewegt“	verschiedene Stationen im ganzen Dorf

Suche

altes, komfortloses Haus zur längerfristigen Miete für 1 Person. Heizen mit Holz ist kein Problem, ebenso ist es mir wichtig, dass es ein altes Haus ist.
 ✉ anjagassner@live.at ☎ 0650/6617994

Asylanten in Gais - Hilfeaufruf

In Gais sind seit kurzem 100 Asylanten aus Syrien untergebracht. Die Menschen sind vor dem Krieg im eigenen Land geflüchtet und ohne Hab und Gut hier in Österreich angekommen.

Die Caritas versucht, den Menschen zu helfen. Da die Deutschkurse noch nicht angefangen haben, können die Flüchtlinge sich auch noch nicht verständigen und sind zum Nichtstun verurteilt.

Um ihnen zu ermöglichen auf dem Laufenden über die Entwicklung in ihrem Land zu bleiben und erste Kontakte mit der deutschen Sprache zu erhalten werden gebrauchte **Fernsehgeräte** gesucht.

Weiters werden gebrauchte **Fahrräder** und **Sportgeräte** (Bälle, Tischtennisplatten, Federballspiele usw.) gesucht um die Zeit etwas abwechslungsreicher zu gestalten. Für die mehr als 50 jungen Männer zwischen 17 und 25 Jahren werden noch **Herrenschuhe** (neu oder gut erhalten) benötigt.

Wer kann und will helfen? Die Spenden können im Büro der Caritas im Galsbühel abgegeben werden:

*Täglich von 9 bis 12 Uhr und
Dienstag und Donnerstag von 13 bis 16 Uhr*



Eine andere Möglichkeit, den Asylwerbem zu helfen, bietet das Projekt „Nachbarschaftshilfe“.

Dieses bietet Privatpersonen die Möglichkeit, Asylwerber für kleine Hilfsdienste wie z. B. Haus- und Gartenarbeit zu engagieren. Die zweckgebundene Spende an die Caritas für diese „Hilfe“ kommt ausschließlich den Asylsuchenden zugute. Die Flüchtlinge sind durch die Caritas haftpflichtversichert.

Genaue Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05522-200 2521 oder unter der Homepage <http://www.caritas-vorarlberg.at/hilfe-einrichtungen/asyl-migration/nachbarschaftshilfe/>

